Homburger

Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Somburg v. b. S. und Umgebung

Bezugspreis: Monatsabonnement R.-MR.1.75 einschlieflich Trägerlohn. Ericheint tantia werttags. - Berantwortliche Taunus Boft- Somburger Lokalblatt Rebaftion, Drud u. Berlag Rurt Lobde Bab Somburg b. b. S.

Telefon Rr 2707 — Geschäftestelle, und Redaftion: Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstraße 24 — Posischedtonto: Frankfurt a. M. Rr. 26293.

Ungeigenpreife: Die fechogefpaltene 43 mm breite Ronpareille. Beile toftet 15 Big., andwarts 20 Big., im Retlameteil 92 mm breit 50 Big. - Die Gingelnummer 10 Big.

Mr. 28

Montag, den 3. Februar 1930.

5. Jahrgang.

Nenes vom Lage.

- Die Reife bes beutichen Botichaftere in Baris, b. Doefd, nach Berlin, Reht in birettem Bufammenhang mit bem Schritt bes Bentrums, bas auf Rlarung brangt, und in feiner Gutfchileftung forderungen in ber Gaarfrage geftellt bat, auf die nicht vergichtet

Wegen großerer Unterfchlagungen ift ber Profurift Emil Riller bon ber Attlengefefichaft Frantel u. Lein berhaftet worben. Ber ungetreue Broturift bat fich burch gefchidte Galfchungen nach nach gegen 150 000 Mart angeeignet und alles verwettet.

- Bei einer Egplofion auf ber Bongolbaf. Grube murben nad) Berichten aus Ronfantinopel 13 Bergarbeiter getotet und fecho berunbet, unter theen vier fchwer.

- Der englifche Berftorer "Berfatile" bat fich nach Berichten us Gibraltar mabrent eines hefrigen Sturmes ben feiner Berinterung losgeriffen und ift auf Grund gelaufen.

In ben Gebanben einer Betroleumgefellichaft in Can Granoto find 25 000 Betroleumfaffer in ble Luft geflogen, Gin Arbeiter surbe bierbei getotet und fecho anbere fchwer verwundet.

Mationale Wirtschaftspropaganda in England.

Bon Dr. 2. Rubloff, Berlin.

Das englifche Mutterland bat nach Ueberminbung ber Rriegs. igen ble beimifche Landwirtichaft wieber bem "freien Spiel er Rrafte" überlaffen, b. b. bie Gorge für bie regelmäßige Be-Baren haben wieber ber angelfachfiche Farmerstand in Rord-merita und bie englischen Dominions, Rolonien und Salb-stonien in Jubien und Sabamerita abernommen. Die Sichercit biefer regelmäßigen Rabrungsmittelgufuhr ift wieber allein n englifden Coiffstanonen anbertraut.

Dennoch bat bie anhaltenbe Rotlage ber Sandwirtichaft bas arlament, die Regierung und bie Preffe bes Mutterlandes von mem mobil gemacht. Der Beigenbau foll ausgebehnt und ntenfiviert, ber Bucerrubenbau burch Graichungsgolle geforbert, ie Bauernichaft gur Grundung von Abfatgenoffenichaften er-Paen werben — alles bas foll ber heimischen Scholle mehr als islang bie Möglichfeit gewähren, für bie Ernährung ber Be-illerung und Erhaltung ber Bollstraft ftarter nubbar gemacht

Darüber binaus ift bas Mutterland mehr benn je beftrebt, B Chamberlainiche 3beal ber Schaffung eines autarten Beltwirtschaftsreiches zu verwirklichen. Das bedeutet ble ausschließliche Lieferung von Rohrungs- und Genußmitteln ind anderen landwirtschaftlichen Rohstoffen nach Großbritanien aus der eignen Schosse und dem "Empire". England hat ebesmal, wenn eine große nationalpolitische Aufgabe von entdeibenber Bebeutung gu lofen mar, eine folde Arbeit mit vor-ilblicher Großgugigfeit und nachhaltiger Energie erlebigt. Beld valtige Bebeutung babet bie Bropaganba fpielt, zeigt ber mit gebeuren Mitteln auf bem gangen Erbball gegen Deutschland Beltkriege in Gang gebrachte Berleumbungsselbzug. England it fich im "Empire Marketing Board", zu beutsch etwa Keichsabsabsamt" ein solch riesiges Propaganda-Wertzeug gebissen, um die Bevöllerung bes Mutterlandes und ber Kolon für die Weltreich-Autartie zu gewinnen. Als "unpolitische" gierungeftelle, in beren Borftanb alle politifches Bartelen bes eltreichs vertreten find, organifiert bas G. Dr. B. bie Genung bes Bollewillens in England für ben Begug ber Riefenbensmittelprobuttion ber überfeeifchen Banber und für bie führung bes von Jahr gu Jahr anfteigenben Ginfuhrbebarfs Dominions und Rolonien an ben beimifchen Erport. Dem M. B. fteben jahrlich 20 Millionen Reichsmart gur Durch. rung feiner Mufgabe gur Berfügung. Dan appelliert an bes alional- und Bufammengehörigfeitegefühl ber britifchen Burund wedt ben Bunich gur wirtichaftlichen Blute ber engeren weiteren Beimat, jum eigenen und jum Bobl ber Dit-

Die Propagandamittel find gablreich. In Gingelprofpetten it geworben für auftralifche Rofinen und auftralifchen Bein, Diel aus Reu-Seeland, Raffee bon Oftafrita, Tieffecfifche aus in heimischen Bemaffern usm. Jebem Profpett find erprobte Gepte für Berwertung biefer Lebensmittel beigelegt. Das lotto eines Frucht- und Gemufetalenbers ift: "Die Manner nb Frauen, die biefe Früchte gepflangt, verpadt und übers leer gebracht haben, find britifche Staatsburger" Gine Fulle Pletumlicher Schriften informiert Brodugenten, Sandler und Serbraucher über Zätigfeit, Arbeitemeife und Biele bes G.M.B. ut illuftrierte, leicht einpragfame und auf nachhaltigen Ginud abgeftimmte Berbeplatate werben in allen Stabten mit er 10 000 Einwohnern, von großen Unternehmungen in ihren bertfätten und in mehr als 20 000 Schulen verteilt, Schauniterplatate werben gemeinschaftlich für indischen Tee irische
ulter, indischen Rels, subafritanische Orangen, tropische Holter, indischen Werbedienst leisten Tegt- und Bilbanzeit usw. Den gleichen Werbedienst leisten Tegt- und Bilbanzeiin ber Tagespreffe, in Dagaginen, illuftrierten und Fachichriften. Muf bedeutenben Deffen und Musftellungen bat E. D. B. Musftellungspavillons errichtet, Rodfurfe per-

Gröffnung der "Grünen

Gine Rebe bee Reicheernahrungeminiftere. Der preufifche Landwirtschafteminifter fpricht. In ben Berliner Ausftellungehallen.

In den Berliner Musftellungshallen.

In ben Musftellungehallen ber Stabt Berlin murbe bie Grune Boche Berlin" feierlich eröffnet. Sans Jurgen von Sate bom Musftellunge., Deffe- und Frembenamt ber Stabt Berlin betonte als Leiter ber Grunen Boche in feiner Begragungsanfprache,

daß die Musftellung dagu beitrage, bei ber Grofftabtbevolle-rung das Berftandnis für die fcwere Rotlage ber beutichen Landwirtichaft gu forbern. Dierauf nahm als Bertreter ber Reichereglerung ber

Reichsminifter Dietrich

bas Bort. Er führte u. a. aus, baß fich bie beutiche Landwirtfchaft noch immer in einer fchweren Rrife befinde, beren Urfachen bornehmlich in ber Bollgefetgebung bes Jahres 1925 und baraber hinaus in ber Auswirfung ber Reparationstaften ju fudjen feien. Benn auch die Berichulbung ber Landwirtichaft ju einem gewiffen Stillftanb gefommen fei, fo fei boch bie Binslaft unerfcwinglich. Much bie Bollattionen bes bergangenen Jahres batten fich bis gur Stunde noch nicht voll ausgewirft, weil fie nur nach und nach in Rraft gefett werben tonnten. Der Redner fcilberte bann ble Lage auf bem Beigen- und Roggenmartt und betonte, bag man Bege fuchen muffe, um ben Inlandsverbrauch an Roggen ju bermehren. Die Reicheregierung miffe, mas mit ber Lofung bes Roggenproblems auf tem Spiele ftebe.

anftaltet und Regepte Dertent. Bertaufstage mit Chaufenfter. wettbewerben erfaffen ben Detailhandel, Bortrage, mit Diapofitiven ausgestaltet, ober im Rundfunt gesprochen, werben um bie Sausfrauen. Der Film ift natürlich auch bor ben Bagen biefer Berbung gefpannt, Brofchuren in Sunberttaufenben von Exemplaren begleiten die Inferaten. Broipett. und Platat-werbung. Alle Berbeberanstaltungen find ein pabagogisch aus-gezeichneter Anschauungsunterricht übe: Die Fülle ber Rahrungs-mittel, die in bem Reiche angebaut werben, in bem die Sonne

Die englischen Brobugenten und Banbler unterftuten blefe nationale Aufflärungswerbung bes G. M. B. und bauen auf ihr bie Firmenwerbungen auf. Gine Reihe "Empire"-Regierungen haben in London zusammen mit bem G. M. B. Bropagandaburos errichtet. Der lette Jahresbericht bes G. D. B. fpricht von Ginzelheiten eines bemertenswerten Anwachfens ber "Empire". Bareneinfuhr nach bem Mutterlande. Die Ginfuhr auftralischer Rofinen machft von Jahr zu Jahr; ber auftralische Bein bat seinen Export nach England verdoppeln tonnen. Reue "Reforbe" erreicht bie Ginfuhr von Mepfeln, Birnen und Fruchtfonferoen aus Auftralien, bon Rafe, gefrorenem Sammel- und Schweinefleifch aus Reu-Ceelanb, bon Orangen, Bein, Birnen, Grapefruits und Robauder aus Gubafrita, von Raffee aus Oftafrita, von Zabat aus Rhobefta, von Beigen und Zabat aus Ranaba; - alles englische Lanber!

Es ift nicht zweifelhaft, bag bie Birtung biefer riefigen nationalen Berbearbeit bes Empire Marteting Board bie Sanbelsbegiehungen amifden Mutterland und Empire immer enger fnupfen und bas größte Beltreich ju einem Birtichaftsgebiet umwandeln wirb, in welchem alle landwirtschaftlichen Robfioffe: Brot- und Futtergetreibe, Bieb und Fleisch, Molfereierzeugniffe, Gemuje, Obst und Gubfrüchte, Sad- und Delfrüchte, tierische und pflanzliche Spinnftoffe usw erzeugt werben tonnen, bie nicht nur bas englische Mutterland benotigt, sondern ein ganges Belireich, welches ben vierten Teil ber Menschheit beherbergt.

Die Bezüge der Reichsminister.

Rad ben Befchluffen bes Saushaltsausfchuffes bes Reichstags. Der Saushaltsausichuf bes Reichstags hat fich in verfchiebenen Gigungen mit bem Reichsminiftergefet befaßt. Dabei

wurben auch bie Beguge ber Minifter geregelt.

Danach beträgt bas Amtegehalt bes Ranglers jährlich 45 000 Mart, bes Reichsminifters jahrlich 36 000 Mart. Diergu tritt ein örtlicher Conbergufchlag in berfelben Sobe, in ber ibn Reichobeamte beziehen. Weiter erhalten ber Rangler und Die Reichominifter eine Wohnungsentschädigung von jahrlich 3600 Mart und eine Dienftaufwandsentichabigung, beren Gobe im Gtat beftimmt wirb. Diefer Baragraph und ebenfo § 15 (Beftimmungen über Umgugeentichabigung, Dienftwohnung ufw.) wurde unveranbert angenommen.

Bu \$ 16, ber bestimmt, baf ein Beamter bei ber Ernennung jum Reichsminifter traft Gefebes in ben Rubeftand übertritt, wurde eine Entichließung angenommen, worin die Reichs-regierung ersucht wird, barauf Bedacht ju nehmen, bag Minifter, bie bei ber Ernennung ihre Beamteneigenschaft verforen batten, bei ihrem Rudtritt wieber möglichft in geeignete

Die bentide Bevollerung muffe gu einem farferen Roggen-verbrauch veranlagt werben. Der jehige Buftanb, bei guter Ernte eine halbe Million Tonnen ober noch mehr Roggen ine Mustand su berichlenbern und gleichzeitig für 5 ober 600 Dillionen Darf Weigen einzuführen, fei unhaltbar. Die Grune Woche fiche biefes Dal im Dienfte ber Mellorationen. Ungeheuer viel fei noch auf biefem Geblete gu tun.

Jur die Preufifche Regierung

fprach ber Minifter fur Landwirtfchaft, Domanen und Forften, Dr. h. c. Steiger. Der Rebner wies barauf bin, bag alle Meliorationen bas Endziel batein, Deutschland von ber Ginfuhr ausländischer Lebensmittel, bie bas beutsche Bollsvermogen alljabrlid um annabernd vier Milliarben Dart berringern, unab. hangig gu machen. Der Minifter ermabnte bann bie Lehrichau Golg, bie in erichopfenber Beife bie mannigfaltige Bermenbungs. möglichfeit bes fo überaus wichtigen Bertftoffes Solg bartue.

Füt bie Stadt Berlin

fprach Burgermeifter Schola, ber ausführte, bag bie Entftebung unb

Entwidlung ber Granen Woche Berlin beweife, bağ ber Gebante ber Berliner Fachausftellungen und Fadweffen auf feiner fünftlichen Buchtung, auf rein frembenverfehrspolitifchen Gr. magungen beruhe, foubern auf einer breiten im Ginvernehmen mie ben beteiligten behörbilchen und privaten Birticafts. und fonftigen Organisationen gefchaffenen natürlichen vollewirtschaft. lichen Grundlage aufgebaut fei.

Reichsbeamtenftellen eintreten tonnen. 5 17, ber bie Il e ber. gangegelber regelt, murbe unveranbert angenommen. banach follen bie Reichsminifter grunbfatlich teine Benfion, fon bern ein Uebergangsgelb ethalten, und zwar für bie gleiche Babl von Monaten, für bie fie ohne Unterbrechung Umtsbezuge als Minifter erhalten haben, jeboch minbeftens für feche Monate und bochftens für fünf Jahre. Das llebergangsgelb ift in ber Regel bie Balfte ber Amtebeguge. 5 18 wurde in neuer Faffung angenommen. Danach erbult ein Reichsminifter eine Ruberente, wenn er bei Musubung feines Amtes ober im Bufammenhang mit feiner Amtsführung ohne eigenes Berichulben eine Befundheiteichabigung erlitten hat, bie feine Arbeitsfähigfeit wesentlich und bauernd beein-trachtigt. Dasselbe gilt, wenn ein Reichsminifter bei feinem Musicheiben bas 65. Lebensjahr erreicht und bas Mimt bes Reichsminifters minbeftens vier Jahre beffeibet hat. Die Rube. rente barf 12 000 Mart im Jahre nicht überfteigen, bas fonftige Gintommen bes Berechtigten wird barauf voll angerechnet.

Die Condoner Ronfereng. Ein Dreimächte-Abtommen: Amerita - England — Japan gesichert.

Muf Grund bes augenblidlichen Stanbes ber amtlichen und vertraulichen Berhandlungen ber Flottentonfereng tann ein Dreimachteablommen gwifden Amerita, England und Japan unter allen Umftanben ale gefichert gelten.

Db bas Biel ber Ronfereng, Abichluß eines Fünfmachte-abtommens erreicht werben tann, ift weit weniger ficher. Dagegen tann es als ausgeschloffen gelten, baß in Ermangelung einer Ginigung zwifchen allen funf Dachten ein Abtommen zwischen vier, nämlich ben brei Sauptflottenmachten und Franfreich getroffen wurbe,

Noch teine Zuftimmung Englands.

Der bem erften Musichuß ber Flottentonfereng unterbreitete frangofifche Borfchlag wird bon ben Barifer Blattern gumeift ohne Befprechung beröffentlicht.

In berichiebenen Berichten wird aber gu erfennen gegeben, letten Tagen mit befonderem Rachbrud Singewiefen wurde, noch nicht foweit gedichen fei, bag fie ben Inhalt ober auch nur bie Form Diefes frangofifden Borfchlags bereits einfchliegen wurde.

Englische Flottentreise gegen die englische Regierung.

Der "Dailn Telegraph" veröffentlicht in großer Hufmachung einen Bericht feines Mottenmitarbeiters, wonach fich ber burch bie englische Regierung angefündigte Bergicht auf ben Bau von gwei 10 000-Tonnen-Strengern nicht, wie allgemein angenommen wird, auf bie beiben Kreuger "Surreh" und "Rorthumberland" bes Bauprogramms 1928/29 bezogen habe, fonbern auf zwei Kreuger bes Bauprogramms 1929/30. Tatfachlich feien von ber britischen Regierung innerhalb 48 Stunden vier Rreuger, barunter brei 10 000 Tonnen- und ein 6000 Tonnen- Rreuger geitriden worben.

100 Verhaftungen in Samburg.

Um Mitternacht abermale Bufammenrottungen.

Im Busammenhang mit ben Kommunisten-Zwischenfällen in Samburg find im gangen 100 Berionen feit. genommen worben. Gegen bie Mitternachtoftunben batten fich am Groß-Reumartt abermals ftartere Jusammenrottungen gebildet, gegen die die Polizei mit dem Gummitnuppel vorging. Der Plat wurde in ganz turzer Zeit geräumt. Im ganzen wurden von der Polizei in der inneren Stadi

brei Lotale ausgehoben. In ben Stadtteilen Barmbed, Eims-büttel und Rothenburgsort bilbeten fich ebenfalls Zusammen-tottungen von jeweils 60 bis 100 Personen, die jedoch von ber Polizei fofort wieber auseinanbergetrieben wurden. Aehnlich war es im Bangeviertel.

Die Kundgebungen gescheitert.

Mm Conntag erwedte es in Samburg ben Anfchein, als ob bie tommuniftischen Führer jum Rudzug geblafen haben. Blanmaßig follte an biefem Tage ber große "Sungermarich" burch bie Stabt ftattfinden, boch mar biervon ben gangen Tag über auch nicht bas geringfte Angeichen zu bemerfen. Es herrichte vielmehr vollständige Conntageruhe. Bie verlautet, maren bie beiben fommuniftifchen Reichstagsabgeordneten Schumann und Bogt nach Samburg gefommen, um bier bie geplante fommuniftifche Altion zu leiten. Bon ber fommun niftifden Bentrale fei bie Barole ausgegeben worben, burch fleinere Unternehmungen ber Polizei Schwierigfeiten gu machen.

In Berlin ift die Racht jum Conntag ohnen nennenswerte 3 wifchen falle verlaufen. Din und wieder tam es zu fleinen Auseinandersehungen zwischen

Anbersbentenben.

In Treptow, Oberfcboneweibe, im Tiergartenviertel 1, in Roftoderftrage, Brunnenftrage, Turmftrage, am Bulow-Blat und am Manbach Blat mußte bie Bolizei eingreifen Bor bem Saufe Beibenweg 79

In Blottenfreifen wird biefe Baltung ber Regierung auf fcarffte tritifiert, ba bie britifche Flotte gerabe in ber Rreugerftaffe außerorbentlich fcmach fei. In einem Leitartitel bes "Daily Telegraph" werben biefe Streichungen als verfruht und tattifd verfehlt bezeichnet, ba bier von englifder Seite alle Döglichfeiten für Bugeftanbniffe auf ber Flottentonfereng verfruht über Borb geworfen worden feien. Die ar-

beiterparteiliche Regierung wird wegen ihrer Flottenpolitit wie

wegen ber ungureichenben Rudfichtnahme auf Die Flottenwunfche ber Bertreter ber Dominions heftig angegriffen.

Wie lange reicht der Inlandsweizen?

Gine Berbraudjemöglichfeit von monatlich 200 000 Tonnen.

Muf die einmitigen Forberungen ber landwirtichaftlich n Organifationen bin bat fich ber Reichsernährungsminifter unlangft befanntlich entichloffen, ben Bermahlungs zwang bon 50 v. S. Inlandsweizen auch für ben Monat Februar auf-rechtzuerhalten. Gine Bermahlungsquote von 50 v. S. Inlandsweigen entspricht, im großen geseben, zweifellos ben beutichen Brobuttionsverhaltniffen, benn bei einem jahrlichen Befamt. verbrauch von 5 Millionen Tonnen ftehen aus heimischer Ernte etwa 214 Millienen Tonnen jur Berfügung. Dech tonnen im Laufe eines Jahres in ber Berforgungslage berart ftarte Berchiebungen auftreten, baß biefer fummarifche Heberichlag nicht genügt.

Befonbers im Mugenblid ift bie Frage wichtig, wie fich bie Berforgungelage Deutschlands gestaltet. In ben Sanben ber Landwirte befinden fich auf Grund ber letten Boratoftatiftit ber Breisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat noch etwa 1.3 Millionen Tonnen Beigen, bie jum Berfauf zur Berfügung stehen. Auf die nächsten sechs Monate verteilt, wurde das unter Belaffung einer Reserbe von 100 000 Tonnen eine Berbrauch & möglichfeit von 200 000 Tonnen monatlich et.

Der Gefamtbebarf ber bentichen Bevolterung beläuft fich aber auf monatlich etwa 400 000 Tonnen. Der beutiche Weigenvorrat genügt alfo vollauf, um auch in ben nachften Monaten bie Balfte bes beutschen Befamtweigenbebarfes gu beden. umgingelten die Rommuniften eine Polizeinbleilung und fdlugen fie gu Boben.

Drei Beamte murben am Ropf verleht und mußten gur Rettungeftation gebracht werben. In allen anderen Blagen tonnte fich bie Boligei ber Rundgeber mit bem Gummifnuppel erwehren. Bielfach gerftoben bie Buge ichon beim Ericheinen ber Boligei.

Unruhen auch auf dem Schauplag der Maifampfe.

Muf bem Chauplay ber Maitampfe in Berlin hatten fich am Camstag abend gleichfalls Unruhen abgefpielt. Etwa gegen 10 Uhr abende murbe in ber Bring Sandjern-Strafe in berjelben Weife wie im Mai ber Berjuch gemacht, Gtragen -barritaben gu errichten Mus ben Saufern wurben Dullfaften auf bie Etrafe gefchleppt, ber Dull ausgeschüttet und bie Staften chenjo wie Bettmatraten und anberes Sausgerat in Form von Barrifaben aufge. richtet. Die Bolizei murbe aber noch rechtzeitig benachrichtigt, jo bag mehrere Ueberfallmagen von ber noch offenen Geite in Die Strafe einbringen und Die aufgerichteten Barritaben gerftoren tonnten.

Die Boligei bat in bem gefahrbeten Biertel einen erhöhten Streifenbienft eingerichtet. Dehrere Laftfraftwagen ber Boligei Durchfuhren Die gefährbeten Strafen in furgen Bwifchenraumen um neuerliche Berfuche ber Aufrührer im Reime gu erftiden, Die Baufer werben von ben Boligeiantos mit Edjeinwerfern abgeleuchtet und famtliche Genfter muffen gefchloffen werben.

Desaleichen ift es in Charlottenburg gu Bwijchen. fallen gefommen, allerbinge nur leichterer Ratur. Go wurde in ber Bollftrafe aus bem Saufe einer bortigen Speditionsfirma ein Möbelmagen auf die Strafe gezogen und bort umgeworfen-

Zardieu über haag und Condon.

"Die ungerechtjertigte Egrannei ber mathematifden Formeln ausgefchaltet."

Auf feiner Rudfehr nach Baris murbe ber frangofifche Minifterprafibent Tarbien in Calais von den Spigen ber Behörden empfangen. Der Ministerprafident gab babei einige Erflarungen ab. Er berfidsichtigte babei insbesondere bas

Daager Abtommen.

Der hauptfachlichfte Wert Des Saager Abtommens liege in ber Gewifheit, bağ ber Young-Plan eine lebenbige Birflichfeit geworben fei, in bem man, ohne einen bentiden Wettbewerb auf bem internationalen Darft gu befürditen, Die Debilifierung ber erften Tranche vornehmen tonne. Dierbei habe es fich um einen für Frantreid, lebenswichtigen Beftanbteil bes Planes gehandelt, ber burch fruhere Abtommen nicht geregelt worben fei. Es fei gelungen, Diefe unumganglide Giderheit in ber Atmofphare einer gegenseitigen Hebereinftimmung und Bufammenarbeit gu erlangen.

Der Minifterprafibent ging fobann auf bie Londoner Flottentonfereng ein. Er erflatte, Frantreich tonne mit bem Sisherigen Ergebnis gufrieben fein.

Preußischer Candtag.

Berlin, 2. 7.bruar.

Das Daus nahm gu Beginn feiner Camstagsfigung ohne Ausiprache einen Antrag bes Landwirtichafts. Ausichuffee an, worin bie Staatereglerung erfucht wirb, bie Breugenfaffe gur Brufung ber Frage gu veranlaffen, ob es in Bufunft möglich ift, die Dangemittelfredite auf 18 Monate gu verlan. gern. Echlieglich wurde noch ein weiterer Antrag bes Landwirt. ichafte-Muefchuffes angenommen, ber verlangt, bag bei ber Reichs. regierung umgehend in bem Ginne einer unberguglichen Erledigung ber bem Boltemirtichaftlichen Ausschuß bes Reichstages vorliegenben Bingerantrage eingewirft wirb.

Die allgemeine Aussprache jum Bohlfahrtebausbalt murbe bann beim Abichnitt

Samburg abermale verftauen; wohl jum letten Dale in Diefem Leben. Gott fcute fie!

Langfam wandte Schwefter Chriftiane ben Blid wieder

in ben Bart binab.

Bie einfam wurde co bann fein, wenn nirgende mehr Schwefter Gittas frobes Lachen ericholl! Doch, wenn es nun einmal galt, eine Enticheibung gu treffen, weshalb follte es bann nicht gleich geschehen!

Sie brudte auf eine Rlingel, und befahl einer eintretenben Bflegerin, binab in ben Barf gu ben Rinder gu geben, bafür aber Schwefter Brigitta fofort bierber gu bitten.

Mle Brigitta hollermann nach furger Beit in Schwefter Chriftianes Bimmer trat, nahm fie Die gutige alte Freunbin fanft an ber Sand, und jog fie nach einen Stuhl gum Genfter.

Sie fuchte eine Beile vergeblich nach einem Anfang: bann aber berichtete fie Brigitta in Rurge alles, und überreichte ibr jum Schluß zwei Briefe, ben bes Diffionars, und ben bes Canitaterate.

Brigitta war febr bleich und neigte fich wortlos über Die beiben Schreiben.

Bie feltfam, bachte fie babei, batte bamale in Samburg ein Brief nicht ebenfalls über ihr Gefchid entschieden? Und nun? Sollte fie Die Stellung annehmen?

Gur einen Moment war es ihr, als fei fie bereits mit allen Safern ibres Bergens viel gu fest bier verwachsen, um fich nech losreißen gu tonnen. Da aber tauchten gwei fluge, fcmermutige, traurige Manneraugen, Die Paftor Bendelins, por ihr auf, und es war ihr, ale wenn fie vor ihnen flieben muffe, je eber, befto beffer.

Schwester Chriftiane ftorte Die Stille mit teinem Wort,

Wohnunge. und Gieblungemefen

fortgefeht.

Wohlfahrteminifter Dirtfiefer gab einen Ueberblid über ben Stand bes Bohnungewefens in Breugen. Er ertfarte u. a., bag im Jahre 1020 etwa 190 00 neue Wohnungen erftellt worben feien, mas gegenüber bem Borjahre einem Debr von 13 000 entfprache. Diefe Leiftung fei nur unter augerfter Inanfpruchnahme bon Rrebiten aller Art möglich gewesen, und es laffe fich noch nicht überseben, wie fich bie Bautatigfeit im Jahre 1930 gestalten wirb. Die preugifche Dausginofteuerordnung merbe um ein weiteres Jahr bis gum 31. Marg 1931 verlangert merben muffen, ba bas Gebaubeentichuldungefteuer. gefet borausfichtlich nicht mehr bis jum 1. April verabichiebet merben tonne. Die Berforgung bes Bohnungebaues mit Dupotheten fei mit bem ravibe abwartsgebenben Bfanbbriefabfat fchlechter gewor. ben. Benn tropbem die Bohnungsbauten burchgeführt werben tonnten, fei bas in erheblichem Dage auf bie fehr verbienftvolle Dilfe ber öffentlichen Sparfaffen gurudguführen. Umfo bebroblicher febe beshalb bie Lage für bas begonnene Baujahr aus. Der Minifter ertlarte, bag feine Bemühungen um eine Befeitigung bes Steuerabzuges vom Rapitalertrage für die festverginslichen Werte, von der er eine Belebung bes inlandifden und einen Buflug vom auslandiichen Geldmarkt erwarte, leiber bis heute ergebnistos gewesen seien

Er, ber Minifter, habe fich bagegen mit allem Rachbrud für eine reftlofe Befreiung ohne Unterfchied zwifchen alten und neuen Emmiffionen eingesett und halte es fur bringend erwunicht, bag bas Reich ohne Bergug in biefem Sinne hanbele. Die hoben Binfen ber erften Dupotheten bedeuteten eine fcmere Belaftung fur ben Bohnungsbau. Gine Befferung in ber Frage bes Realfrebits merbe nur im Bujammenhang mit einer nachhaltigen Debung ber allgemeinen Birtichaftelage gu erwarten fein. Der Staat fei an 13 gemeinnübigen Bohnungegefellichaften beteiligt, die feit Jahren ausgezeichnet

Die Erfahrungen feit Aufhebung ber 3mangemirtichaft fur gemerbliche Raume, hatten bie 3medmagigfeit ber Diet-Borfchriften bestätigt. Dieran anderte auch ber in bevorzugten Gegenden verlangte hohe Mietpreis nichts, ba bas Angebot ftanbig machfe. Die vollige Befeitigung ber 3mangemirtichaft, por allem bie Aufbebung bes Mieterichutes werben erft erfolgen tonnen, wenn bie Mieten ber Altwohnungen und bie ber Reubauwohnungen bem allgemeinen Breisftand, auf einer, fur bas Gintommen ber breiten Daffe ertrag. lichen Dobe angenabert feien und wenn bas Angebot bon Bob. nungen ber Rachfrage einigermaßen entfprache. Gin gemiffer Debrbestand von Wohnungen fei jum Ausgleich von Angebot und Rachfrage erforberlich.

Un ber Aussprache beteiligten fich bie Abgg. Deper-Golingen (Cod.), Dowe (Deutschnat.), Debborn (Btr.), Oberdörfter (Rom.), Dr. Reumann (D. Bp.), Labendorff (B. P.), Doff (Dem.), Meng (B. P.), Dr. Ponsid (D. Fr.).

Dann vertagte fich bas Dans gur Gingelberatung auf Dontag, 12 11 h.

Sechs Opfer eines Umotläufers.

Entfehliches Drama in Marfeille. - Der Tater jagt fich eine Rugel in ben Ropf.

Gin furchtbares Drama, bas in weniger ale gehn Minuten feche Menfchen bas Leben toftete, und bie anberen gum Teil auf Lebenszeit jum Rruppel machte, fpielte fich in Dat feille ab.

In bem Borort St. Louis mohnen feit Jahren gablreiche armenifche Tagelohnerfamilien in Baraden und führen ein ber haltnismäßig armliches Dafein. Giner biefer Tagelohner, ein 43jahriger Familienvater begab fich ju ber Barade eines Rol-legen, als er unterwegs einen Landsmann traf.

Ohne ein Wort gu fagen, jog er einen Revolver aus ber Tafdje und ftredte ibn burch einen Schuft nieber. Dann fehrte et gu feiner Behaufung gurud und totete burch einen weiteren Schuf feine Bejahrige Frau. Gein Rind entrann bem Tobe burch bie Blucht. Rad diefem Doppelmord machte er fich erneut auf ben Weg gu feinem Arbeitotollegen, betrat beffen Daus und feuerte fünf Schuffe ab, Die Die Frau, beren Mutter und beren

Ediwefter toblich verleuten.

Berade mar er im Begriff bas Saus gu verlaffen, ale er bem Shemann im Flur begegnete. Die Rugel verfehlte ihr Biel und verlette ibn unwefentlich am Urm. Drei Rinber bes Arbeiters ließ ber Amotlaufer ungehindert paffieren, boch gab er noch einen Schuf auf eine zweite Schwefter ber Frau ab, burch ben fie lebensgefährlich verlett wurde. Rach vollbrachter Tat begab fich ber Marber auf eine fleine Terraffe bes Saufes und jagte fich eine Rugel in Die Schlafe.

III **31** SRIGITTA

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale),

Die Antivort war heute fruh,poftwendend eingetroffen. Gie lautete:

"Liebe Schwefter!

Co bift Du nun in Deiner großen Rot gu mir getommen, und ich weiß boch felbft nicht recht, was ich Dir ale richtige Antwort geben foll. Das Drama, wie wir es Damale bezeichneten, bat alfo begonnen. Baftor Bendelin ging bas berg burch. Rein Runftftiid, bei einem fo lieben Dabel, wie unfere Brigitta. Run ift ihres Bleibene nicht mehr langer auf Gult. Die beiben jungen Menfchen murben fich in ihrem Leib aneinander aufreiben Lange, lange bin ich mit mir gu Rate gegangen, fogar die Rächte vermochte ich nicht gu fchlafen, und bas Enbrefultat ift boch immer bas gleiche geblieben. Dir gebt es abnlich wie Dir, Chriftiane. 3ch vermag bier nicht gu raten. China ift verflirt weit, und mir wird himmelangft, wenn ich baran bente, bag bas Ruden allein die große Reise machen foll. Bas tann ihr unter-wege nicht alles zustoßen! Bum Teufel, habe ich mir bann auch gejagt, muß bas benn alles fein? Rann benn Brigitta nicht lieber eine lutte Gru Baftor werben, und Diefen Dottor, ber fich abfolut nicht um fie fummert, vergeffen ? Ja, alfo Chriftiane, es bleibt une ba wohl nichts anderes übrig, ale Brigitta felbft enticheiden gu laffen. Schreibe mir ibre Antwort, ich werde fie bann wohl in und wartete geduldig auf Brigitias Antwort. Da fühlte fie ploglich einen weichen Maddentopf in

threm Schof, und Eranen, Die ibre Sande benegien. "Rindden, Rindden", fagte Die alte Grau, gang er-fchroden über ihr haar ftreichenb. "Weshalb weinen Sie benn? Bollen Gie lieber bei mir bleiben? Berfteben Sie mich nicht falfch; ich fchide Gie boch nicht fort. 3ch mochte Sie nun und nimmer gern bergeben. Aber mar es nicht felbft 3hr Bunich, fortgugeben, um Paftor Benbeline

Brigitta batte fich leife erhoben und war auf ihren Stubl gejunten.

"Sie muffen fich ja beute und morgen noch nicht enticheiben, lieves Rind", troftete Schwefter Chriftiane. "lleber legen Sie fich Die Cache in aller Rube "

Brigitta Sollermann nidte und ging, einen teifen Dani murmelnb, aus bem Bimmer.

Abends, als Die Rinder gur Rube gebracht worden waren, flopfte Brigitta an Schwefter Chriftianes Tur, und bann batten bie beiben Frauen eine lange Unterrebung. im Berlauf berer Brigitta ibr ben Enifchlug mitteilte, Die Stellung in China angunehmen.

"Sengtong ift, wie mir mein alter Jugendfreund einmal fdrieb, eine wunderfame Infel, von einer berrlichen Ratur umgeben. Er mußte von Billen und neuzeitlichen Balaften, von ungeahnter Schonheit und Bracht gu berichten. Die Gegend ahnelt ber italienischen Landichaft, und ift noch inniger, marchenhafter und bunter. Gie werben bort ficher viel beutiche Landeleute treffen, und fomit balb Greundichaften ichließen."

Brigitta Sollermann nidte gu allem nur ftumm. Bortaufig fand fie fich mit Diefer neuen, ploglichen

Lebenswende noch nicht gurecht. Bae war China? Bas Songtong?

Qokales.

Bad Somburg, den 3. Februar 1930.

Weiße Waren.

Das Braftifche an ber Gache ift nicht abgustreiten. Gleich am Erften ober fnapp nach bem Erften infgeniert man bie großen Gelegenheitstäufe, bann ift man fofort im Bilbe, wie man feine Moneten am zwedmäßigften angulegen bat.

Zwar ift bas Grundproblem noch nicht einwandfrei entfchieben, ob bie Inventurausverfaufe ober ob bie Beigen Bochen magifcher Die Frauen berbeiloden. Gines bleibt außer 3meifel, bag die Barole bier wie bort bie gleich bringliche ift: Due Gelb in beinen Beutel! Das reine, prangenbe Beif ber machtigen Tullwolten, ber Garbinen, ber Tifchtucher, bet Gervietten und ber tunftvoll gefalteten Tafdentücher wirft nicht allein auf bas leicht empfängliche, auf bas leicht begeifterungöfähige Frauengemut. Die beforativen Machtmittel werben von ber mobernen Chaufenfterreffame fo verführerifch, fo tunftlerifch ausgewertet, bag fie gur allgemeinen gewaltigen Pro. paganba werben.

Bie riefige Gaulen find gange Stapel von Sanbtudern, Bettgeug, Unterfleibern und Achnlichem aufgebaut, bagmifchen glangen gartrofafarbene ober veildenblaue Banbden, um in Diefem Meer bon Beig bem Muge Die notigen Rubepuntte gu ichaffen. Gelbft Branchen außerhalb ber Tertilien und außerhalb der Ronfettion fuchen fich, foweit möglich, bem weißen, blendenben Dotiv biefer Bochen anzugleichen. Co geben von Babr gu Jahr auch bie Bapiergeschäfte und bie Spegialgeschäfte für Birtichaftegebaube mehr und mehr ju abulichen Conber-veranftaltungen über. Beiße Schuffeln, weiße Rannen, weiße Bafchgarnituren, weißbezogene Blattbretter, blinfenbes Borellan und fonftige ftilgemafe Baren orbnen fich bem magifchen Bringip biefer Bochen unter.

Dan barf unferen Frauen nicht verargen, wenn fie, foweit to ber Gelbbeutel ausbalt, Die Bortelle biefer gunftigen Gelegenheit weiblich einzufangen fuchen. Seutzutage, ba wir fo viele Rechenezempel auftellen miffen, um bas Goll und Saben miteinanber in Ginflang au bringen, brangen bie Berhaltniffe jormlich barauf, bon folden wohlfeilen Angeboten nach Dogichteit Gebrauch gu machen.

Brühjahrsfpielzeit im Aurhaustheater. Reu. anmeldungen jum Abonnement auf die 9 Borflellungen des Frankfurler Runfllerihealers in den Monaten 9Rarg, Upril und Mai im Aurhausthealer werden ab 6. Februar an der Rurhausthealerkaffe entgegengenommen. Den Plagmielein der Winteripielzeil bleiben bis gum 5. Februar ihre bisherigen Blabe vorbehallen. Drei verfchie-bene Bergunfligungen bat die Thealerleitung gefchaffen, um den Bewohnern Somburgs wie den Rurgaffen porteilhafte Befuchsmöglichkeiten ju bieten. 331/20/0 Era maßigung auf den Tagespreis erhalt ber Plagmieter familicher Borftellungen; um 25% ermaßigt fich ber Ginfrill bei einem Monalsabonnement (gullig für bie brei Borftellungen eines laufendes Monats). Die Blagmielen gemahren außerdem ben Borteil eines fellen Plages. Schlieblich merben ab 22. Februar noch Bulicheine aus. gegeben, die zu beilebigen Borftellungen an ber Theaterkaffe gegen enifprechende Plagharten eingelaufch! merden konnen. Die Berbilligung hierbei belragt 15%. Do. bere Ungaben enthallen die an der Rurhausthealerhaffe erhalllichen Profpekte.

Dem Spielkorper ber Bubne find in diefer Spielgeit u. a. neuverpflichlet worden: Sjördies Apel (vorher Rieines Thealer, Raffel), Marianne Baron (Stabilbeater Riefeld), Gife Sillorff (Gladithealer Berford), Chrifta Linden (Gladithealer Saarbrucken), Richard Riftenmacher (Theather am Schiffbauerdamm, Berlin), Kai Moller (Gladlibealer Konflanz), Audolf Sang (Landesthealer Darmfladt), Franz Schmiedbrunn (Stadtibealer Mainz),

Dietrich Teluren (Gladtibeater Bafel). Dbff- und Bartenbauverein Bad Somburg. Bergangenen Gamslag biell im Beigen Gaal des Aurbuufes der Dbff- und Gartenbauverein fein blesjähriges Winterfest ab. Auch diesmal wieder bat der Borstand nichts unversucht gelassen, um Milgliedern und Gaften einige Stunden, die die Gorgen des Alliags vergessen lieben, ju bereilen. Un ben gefchmachvoll bekorierten herr Rreisobfibauinfpektor Solop, ber Borfigende bes Bereins, begrußte die Erichienenen und munichte allen linen recht vergnitgten Abend. Das Programm felbft mar n ber Sauptfache mit Rongertflucken, fowle ernften und beileren Bortragen befett; die Leiftungen waren burch. Deg erftklaffig. Rach Abichlug des offiziellen Programms les die Rapelle Burkart ihre Beijen gum Tange er-Das es periprach.

Bur Wildereraffaire. Die Schugmaffe, mit der Wechaniker August Weber am 19. Sanuar ben un-Adlicen Schuf auf den Arbeiler Robert Arieg abgab, Breilag nachmittag im Gifenbahndamm Dberurfel. omburg auf Oberurfeler Gebiet von der Polizei gefunin worden. Gie fleckle im Erdreich mil der Mündung ad unten, der Rolben faft gang von Erde bedeckt. Es andelt fich um ein Globertgewehr mit gezogenein Lauf. nler farker Unteilnahme ber Bebolkerung fand am ellrigen Sonntag die Beifehung Robert Kriegs auf em Friedhof zu Bommersheim ftalt.

Berein far Beichichte und Allerlumskunde. im Breilag abend fprach Serr Pfarrer Dr. Jager Rop. ern im Millelfael bes Rurhaufes fiber bie Befchichte im Taunus liegenden Rlofter Thron. Ausgeftallel It einem reichen Bildmalerial und aufgrund intenfiver lubien mar es dem Referenten möglich, einen klaren ulichlug über bas Beichichtliche bes Monnenklofters gu ben. Das Referat felbft, bas beim Publikum größtes alereffe fand ift als wertvolles Dokument gur Beichichte 5 Taunus zu werlen.

fchuh, Nerven und Ertaltungefcmergen. - In Apotheten unb rien . Statt. 1 Bell. . ginen . . gini. . Drogerien erhaltlich.

Meber die finanzielle Lage des Reiches referierle am Camslag abend im Gaale "Bur Neuen Brilde" ber Reid slagsabgeordnele Brogwiß. In febr intereffenten Darlegungen madte er die gabireiche Sorer. ichar mit ber bergeitigen Reiche.Raffenlage vertraut. Befonders eingehend behandelle ber Referent bierbei ben Joungplan, den er - obwohl diefer immer noch furcht. bare - Forberungen als das kleinere Ubel bezeichnete. Bor allem werde mit ber Ralifigierung des Saager Ubkommens bewerfficiligt, daß die fremden Kontrollfommiffionen verschwinden und der Abein wieder freies Bebiel mird. Bum Schluffe ftreifte Beir Brobwig auch die Rreuger-Unleibe, mit der gewiffermaßen die Ganierungsaktion ihren Unfang nehmen foll.

Beifenhenner fpricht in Bad Somburg. Chef. redakteur Mar Beifenhenner, der im porigen Sabre die Weltreife des "Graf Zeppelin" milmachte, wird morgen abend 8.15 Uhr im Mittelfaal des Kurhaufes in einem Lichtbilbervortrag eine Schilderung von diefer bochintereffanten Sahrt geten.

Das dritte Conderhonzert im Aurhaus, bas Millwoch abend, 816 Uhr, fallfindel, bringt einen Liederabend von Johannes Willy; am Glagel begleitet Paul Maner-Frankfurt.

Somburger Turnverein. Der Berein labet feine Mitglieder fitr Die beule abend 8.30 Uhr, im Selipafaale flattfindende Sauptverfammlung ein.

Der Sameradichaftsbund ehem. 80 er häll morgen abend. 8.30 im Selipafaale feine Beneralverfammlung ab.

Die Ruheflandsbeamlen treffen fich beule nach. mittag um 5 Uhr im Belipa-Reffaurant 1 Gt.

Selipa. Programm ab heule bis einicht. Millwoch: " Die Flucht aus ber Solle" Frembenlegionarfilm in 12 Uhten. Sowie des luflige Beiprogramm.

Mulobrand. Seule morgen gegen 8 Uhr lankte am Rondell eine auswärlige Limoufine. Auf bisher ungeklarte Deife fing ber Tankbehalter feuer; ber Bagen, ber noch neu war und nicht verfichert ift, wurde polifiandig ausgebrannt.

Die Oriogruppe Bad Somburg der Alein-reniner veranstallet am Millwoch, den 5. Februar von 3-4.15 Uhr in der Rind'ichen Bürgerliftung ihren Qusiprache Rachmittag.

Der Schachklub Bad Somburg halt heule abend 8.30 Uhr, im Bereinslokal "Johannisberg" feine Beneratterfammlung ab.

Bundestagung des Ganes 14 (Obertaunus) im D. G. B. in Dillingen.

3m Gaale "Bur Linde" in Dillingen verfammellen fich am geftrigen Gonntag die Bertreter ber Chorletter und Delegierlen der Bundesgefangnereine des Baues 14, um mit bem Bundesvorfland uber das Wohl und Werden zugunften bes edlen Mannergefanges gu beraten. Der Befangverein , Eintrachi". Dillingen begrußte um 2 Uhr die gabireich Ericbienenen durch 2 Befangs. portrage. Sierauf eröffnele ber Bundesporfigende Sofmann-Bbg. Die Tagung und ging fogleich gu Bunkt 1, Sahresbericht über das verfioffene Befchaftejahr 1929, ein. Qus demfelben waren die Biedermahl des allen Borftandes, der Beilritt breier Bereine in den Bau 14, fomie die Chrungen von 3 Mitgliedern, anläglich ihres 50jahrigen Gangerjubilaums, von großtem Intereffe. In bem nun folgenden ausführlichen Raffenbericht bes 1. Raffierers mar erfreulichermeife ein Plus von einigen 100 Mit. gegenüber dem Borjahre zu verzeichnen. Dem Raffierer murde für feine porbilbliche Raffenführung Entlaftung erleitt. Bur Wahl flunden ber 2. Borfibende- (Weifer. Sbg.), 2. Schriftführer- (Föller. Rirdorf) und 1. Raffiererpofen (Gleben Dberurfel) offen. Gamiliche Ber-ren murben in Alleingangen per Akklamation wieder-gewählt. Bon feiten bes Borflandes murbe gur Ergangung desselben die Wahl eines Pressewartes für dringend nötig erkannt. Dieselbe siel auf Klüber-Oberursel burch Ukklamalion. Der verdiente Chorleiter Sauer-Cronberg wurde als Gauchorleiter auf 3 Jahre wiedergewählt.

3m weileren Berlauf der Tagung murde Relkheim als Ort gur Abhaltung des diesjährigen Bundesfelles festgelegt, dasfelbe findet am 27. Juli flatt. Die Mus-wahl der Maffendore überlagt man dem Borftand. Eine Neuerung und Bugleich Rolmendigkeit ift fur Die Bukunft die Teilung ber beleiligten Bereine am Bundes. feltfingen in 2 Ubleilungen, Die fo getrennt in 2 Galen fingen werden. Auch diefer Beschluß fand einstimmige Annahme. 3m Anschluß wurde die Einteilung ber Bereine in,2 Abteilungen vorgenommen. Der 1. Raffierer brachte bank feiner taktifchen Raffenführung bem Bunde bergeftalt eine erfreuliche Ueberrafchung, daß er weitere 250 .- Die, für die Baukaffe retten konnte. Diefer Belrag findet für die Unichaffung von Nolenmalerial Ber-wendung. Nachdem dem Gesamtvorftand allgemeiner Dank ausgebracht war, folog um 6 Uhr ber 1. Borfigende die arbeilsreiche und harmonifch verlaufene Tagung. — Unschließend war man mit den Dillingener Gangern bei eitel Freude, Lust und Sang noch einige gemuttliche Stunden bis jum Scheiden beisammen. Es flehl gul im Bau 14 des D.G.B.

Berfehropoligei auch auf ben Landftragen, Reuerbings ift von Berlin und Roln aus probeweife auch eine Regelung und Beauffichtigung bes Berfehre auf ben Landftragen burch Polizeiorgane aufgenommen worden, In Baben findet ichon feit mehreren Jahren nicht nur burch bie betlichen Boligeis organe fonbern überbachenb von ben großeren Boligeibienftfiten aus eine Berfehretontrolle fomobl bei Zag wie bei Racht namentlich auf ben Lanbftragen ftatt, Bur Forderung ber ortlichen und begirflichen Kontrolle haben an ber Benbarmeriefchule in Rarierube im Derbft vorigen Jahres mehrere Ausbilbungefurfe für Polizei- und Genbarmeriebeamte ftattgefunden. Much für bie Aufflarung bes Publitums und namentlich ber Schuljugend wird burch Bortrage über Berfehregefahren Sorge getagen. Golde Bortrage find feit langerem vom Ironenminifterium im Benehmen mit bem Unterrichtsminifterium rganifiert worden. Charfe Rontrolle ber Beobachtung ber Berfebreregel ift ben Polizeibehorben wieberholt jur Bflicht gemacht worben. Gerade mit Rudficht auf Die Bebeutung bes Mutomobilvertehre im Grenglande Baben muß bier eine Bertehrspolizei gebandhabt werden, die mandmal auch gu fcharfem Gingreifen gwingt.

Binter wird'e! Schwere winterliche Pflichtvergeffenbeit taftete auf bem Januar. Der Februar icheint fich bor biefer üblen Rachrebe ichuten gu wollen. Die erften nennenswerten Unftrengungen für die Umgeftaltung ber Bitterung find gemacht. Mit mabrem Aufatmen wird ber Bintereinbruch im Bebirge begrüßt werden, ift doch überall, wo ber Binterfport eine Bflegestatt gefunden bat, ein richtiger Binter gur Berbienftquelle, jum Brotgeber, jum bebeutfamen wirtichaftlichen Faftor geworben. Bieber bat biefer Binter verfagt, bat bie Frenben bee weifen Gporte gang farglich nur verteilt. Bill's jeht anders werben? Soffen wir für langer, was uns ber Hugen-blid geschenft: 28 inter!

Editte bein Rind vor Berfruppelungen! Langlahrige fclechte Angewohnheiten, Die gegen Die Grundfabe einer geraben Rorperhaltung verftoften, werben nur gu oft gum Quell fchwerer gefundheitlicher Rachteile. Bablreiche Arten von Berfrappelungen laffen fich auf berartige Unachtfamteiten gurud. führen. Wo nicht rechtzeitig barauf gefeben wirb, baß bas Rind eine gute haltung bewahrt, liegt bie Gefahr forperlicher Berunftaltungen nicht febr weit. Besonbers ift beim Schulfinde barauf gu achten, baß ce fich bei ber Berrichtung ber Schularbeiten ebenfalls einer guten Rorperbaltung befleißigt. Bugleich muffen bei folden Rabarbeiten, namentlich beim Bejen, auch bie Urfachen ju anberen Schabigungen (Beeinträchtigung bes Gehvermögens und bergleichen) ausgeschloffen

Aus Nah und Fern.

Darmftabt. (Reine Rargung ber Beamten. gehalter.) Auf ber Preffetonfereng murbe bie Frage geftellt, ob für einen Abban ber Beamtengehalter die rechtliche Möglichfeit bestünde, ob man eine Burudstufung der höheren Gehalter beabsichtigie, oder welche Grunde dagegen sprechen Die Regierung antwortete, daß dies nicht beabsichtigt sein tann, ba eine Rurgung ber Behalter für die alten Beamten nach einheitlichen Gutachten und der Rechtsprechung nicht in Frage tomme. Den Abban allein in Deffen vorgunehmen, fet inopportun. Aenderung tonne von Reichs wegen durch Gefet für die Reneinstufungen getroffen werden. Wenn die Maßnahme mehr als eine Geste darstellen wolle, musse die Kurzung sich weit in die Sefretarsgruppen erstreden. Die Frage, ob Bemeinden ihre Beamten ju boch eingestuft hatten, fei burch bie Selbstverwaltung und bie Schiedsgerichteinstangen ju beantworten. Gin Cimvand, daß in fleineren Gemeinden fich Hinvarter fanden, die vor ihrer Ginftellung fich bereit erflar. ten, billiger ju arbeiten, wurde fleptisch aufgenommen. Bishet fei es nicht ublich gewesen, Stellen "auf bem Submiffionsweg" an den Mindeftbietenben gu vergeben.

Δ Darmftadt. (Laftenverichiebung auf die Ge-meinden?) Die Rotmagnahme, daß ein Gemeindezuschung bon 200 Mart für jede Boltsichullehrerftelle auf die Ginnahmefeite gefett ift, regte auf der Preffetonfereng gu der Frage an, ob ber Staat die Bemeinden ftarter belaften wolle. Die Regierung erflarte, daß über die geringen Belaftungen det Sofortprogramme feine weiteren beabsichtigt feien Die Beranziehung zu ben Schullasten sei als eine Korrettur bes für bie hessischen Gemeinden außerordentlich gunstigen Finanzausgleiches zu betrachten. Würten die hessischen Gemeinden, wie beispielsweise in Württemberg, von 40 bis 70 Prozent zu ben perfönlichen Schullaften herangezogen, fo ware nabezu eine Abbedung bes im Boranichlag für 1930 noch verbleibenden Defizits möglich. Die neuen Laften für die Gemeinden follen burch Sparmagnahmen der Gemeinden, die durch das Sparprogramm ber heffifden Regierung teilweife entlaftet werben (hohere Schulen) und burch Bilbung eines Ausgleichsftode ausgeglichen werben.

△ Grof. Gerau. (Bom Rreistag.) Der Rreistag be-ichäftigte fich in ber hauptfache mit ber Bahl bes Rreisaus. fcuffes, ber fich nunmehr aus bret Cogialbemofraten und bret Angehörigen ber Bürgerlichen Bereinigung gufammenfeht. Rreisbireftor Dr. Merd betonte, bag burch bie Ausgemeinbung ber Mainfpihorte bie Steuerfraft bes Rreifes gwar um etwa ein Siebentel geringer fei und mit einer Benigereinnahme von netto 50 000 Mart gu rechnen fei, bag aber ber Rreis Groß. Gerau nach wie vor einer ber lebensfähigften Rreife Deffens mare. Bon einer beabsichtigten Menberung in ber Struttur bes Rreifes fei ihm nichts befannt. Sinfichtlich ber tommunalen Bufunftearbeit zwinge bie ungunftige Lage auf bem Belbmarft und bie allgemeine Lage ber Dehrgahl ber Gemeinben gu größter Sparfamteit, boch fei bamit nicht gefagt, baß alle tommunale Arbeit abzuftoppen mare. Lebiglich größere Borficht fei in jedem Gingelfall geboten.

A Radenheim. (Muf frifder Tat ertappt.) 3n einem hiefigen Stolonialwarengeichaft fehlten ber Inhaberin öfter Betrage in der Raffe. Man hatte Berdacht auf einen 16jährigen Schlofferlehrling. Die Frau gab diesem an, fie würde nach Mainz fahren, stellte sich aber mit dem Bolizei-diener auf die Laner. Und als die Uhr 10 schlug, stellte sich der Dieb ein, wurde aber in dem Augenblid, als er in die Raffe griff, überrafcht und überführt.

A Dienheim. (Dingenfund.) Beim Roben fand ein hiefiger Arbeiter zwei Mungen. Bei ber einen handelt es fich um ein Bweialbusftud von 1704, mahrend die Bragung auf ber zweiten Mange nicht mehr entgiffert werder tann.

Sport-Nachrichten.

Fußball.

Runbe ber Meifter.

Freiburg: FC. Freiburg gegen FC. Birmafens 5:1 (2:1). — Sürth: SpBg. Fürth gegen Bapern Munchen 2:1 (1:0). — Stuttgart: BiB. Stuttgart gegen SB. Walbhof 4:4 (3:2). — Frantjurt: Eintracht Frantfurt gegen Bormatia Borms 5:3 (2:1)

Troftrunben.

Gruppe Suboh: Phonix Karleruhe gegen 1. FC. Rurnberg 2:8 (1:2). — 1800 Munchen gegen Union Bodingen 10:0 (7:0). — BIR Deilbronn gegen US. Rurnberg 1:2 (1:0). — Jahn Regensburg gegen FB. Karleruhe 4:3 (3:0).

Gruppe Nordwest: BIL. Redaran gegen Spor. Saarbruden 3:3 (1:2). — Phonix Ludwigshafen gegen BIL. Reu-Jenburg 3:1 (1:0). — FB. Saarbruden gegen FSB. Frantfurt 1:1 (1:0). — SB. Wiesbaden gegen Rot-Beiß Frantfurt 2:1 (1:1).

Gefellichaftofpiele.

1. FC. Langen 02 gegen 1. FC. Danau 1803 4:5. — FSB. Mainz 05 gegen BfR. Mannheim 2:3. — SpBg. Griesheim 02 gegen FG. Rohrbach 7:2. — FSB. Frantfurt Bolalelf gegen SpBg. Sandhofen 10:0.

Frautfurter Fußballpotal.

Union Rieberrab gegen Dahlmannia 12:1.

Sandball.

Begirtemeifterichaften.

Bagern: Spug. Furth gegen 1800 Munden 10:3. — Main. Deffen: SB. 98 Darmftabt gegen FSB. Mainz 05 (Borfpiel) 7:0 (2:0).

Gruppen-Meifterichaft.

Rhein: Bin. Mannheim gegen 1908 Mannheim 1:1.

Berbanbölpiele.

Rorbbagern: Bfeil Schweinan gegen MSB. Rurnberg 7:2. - Boligei Rurnberg gegen Boligei Bamberg 5:1

3mei ichwere Schiffstataftrophen.

Die großen Sturmichaben im Atlantit. - 32 Sceleute umgefommen?

Die letten schweren Stürme in fast allen Teilen bes Atlantit baben außerorbentlichen Schaben angerichtet. Rach ben jeht in London vorliegenden Berichten ift zu befürchten, daß bei zwei ichweren Schiffsunfällen insgesamt 32 Personen ihr Leben verloren haben.

Eines ber beiben bem Sturm jum Opfer gefallenen Ediffe ift ber 1300 Tonnen große fpanische Dampfer "Ciervana", ber mit ber gefamten 19 Mann starten Besahung als verloren gilt. Eine zweite fch were Schiffstataftrophe ereignete sich 70 Meilen suböftlich von Port Arthur im Golf von Megito, wo ber Schleppbampfer "Ebgar S. Cone" sant. Sierbei find 13 Mann ber Besahung ums Leben getommen.

Ceste Nachrichten.

Der Ronig von Danemart bei hindenburg.

Berlin, 3. Febr. Der Reichsprafibent empfing ben privaten Befuch bes Ronigs von Danemart, ber fich auf ber Durchreise nach ber Riviera einige Stunden in Berlin aufhielt.

Sindenburg empfängt ben Botfchafter von Docidi.

Berlin, 3. Februar. Der Reichspräfibent empfing ben beutiden Botichafter in Baris, Dr. von Soefch.

Berliner Stadtverordneten-Musichuf gegen Strefemann-Strafe.

Berlin, 3. Februar. Der Stabtverordneten-Ausschuß hat sich im Berliner Rathaus mit ber Magistratsvorlage über die Umbenennung ber Königgräher-Straße in Stresemann-Straße besichäftigt. Die Borlage wurde von der Mehrheit des Ausschusses glatt abgewiesen.

Erfte Briefterweihe in Berlin.

Berlin, 3. Febr. Sier fand jeht bie erste Priesterweihe statt. Der apostolische Abministrator bes Bistums Berlin, Bischof Dr. Schreiber, vollzog an neun Priesteramtstanbibaten, barunter einem aus Karlsruhe, mahrend eines seierlichen Sochamts in ber festlich geschmudten St. Hedwigs-Kirche bie Weiheshandlung.

Schleppbampfer im Golf von Degito gefunten.

Rem Port, 3. Febr. Aus Beaumont (Tegas) wird berichtet, bafi ber Schleppbampfer "Sbgar Conen" im Golf von Mexite infolge schweren Sturmes gesunten ift. Bon ber Besahung finb 13 Mann ertrunfen.

Bufammentritt bes Reichstages.

Berlin, 2. Februar. Die für Mittwoch nachster Boche einberufene Bollfigung bes Reichstages, in ber bie erste Beratung ber Young-Gejete erfolgen follte, ist inzwischen abgesagt worben. Der Termin ber Sitzung sieht bisher nicht fest. Borausfichtlich wird ber Reichstag aber am Freitag jusammentreten.

Reine Rurgung ber Beamtengehalter.

Berlin, 2. Februar. Der Beamtenbund veröffentlicht eine Buschrift, in ber aufs neue bie Behauptung aufgestellt wirb, bag eine Kurzung ber Beamtengehälter beabsichtigt fei. Bie von auftändiger Stelle mitgeteilt wird, find solche Blane von ber Regierung niemals erwogen worben.

Die Richtgahl der Großhandelöpreife.

Berlin, 2. Februar. Die auf ben Stichtag bes 29. Januar berechnete Großhanbelsrichtzahl bes Statistischen Reichsamtes ift gegenüber ber Borwoche von 131.7 auf 131.1 ober um 0.5 vom hunbert gesunten.

Diftrauensantrag gegen ben Minifterprafibenten Dr. Braun.

Berlin, 2. Februar. Die Birtichaftspartei hat gemeinsam mit mehreren Abgeordneten der Deutschen Frattion im Preufischen Landtag aus Anlaß der Neubesetzung des Kultusministeriums einen Migtrauensantrag gegen den Ministerpräsibenten Braun eingebracht.

11m ben Abbruch ber Dirfchauer Gifenbahnbrude.

Berlin, 2. Februar. In ber Preffe ift bie Melbung erschienen, baß nach bem Abbruch ber Münfterwalber Gifenbahnbrude nunmehr auch die fehr wichtige Dirschauer Eisenbahnbrude abgebrochen werben solle. Bon Verliner zuständiger Stelle wird erflärt, daß von bem Abbruch ber Dirschauer Brude bei ber beutschen Gesandtschaft in Warschau nichts besannt sei, jedoch werbe bort die Angelegenheit weiter versolgt.

Giemensanleihe auf taufend Jahre abgefchloffen.

Berlin, 2. Februar. Die von der Siemens u. Salste N.G. mit dem Banthaus Dillon Read u. Co. Rew Port und der Deutschen Bant und Distonto-Gesellschaft Berlin geführten Berhandlungen wegen Aufnahme einer neuen Anleihe find aum Abschluß gekommen. Der amerikanische Teil der Anleihe beträgt 14 Millionen Dollar, der Ausgabekurs etwa 233 v. H. Die deutsche Tranche auf Feingoldbasis im Rominalbetrag von 10 Millionen Reichsmark wird den Aktionären zu 175 v. H. im Berhältnis 10:1 angeboten. Die Anleihe läuft dis zum Jahre 2930, also tausend Jahre. Ein erheblicher Teil der amerikanischen Tranche wird von der General Electric Company in Rew Port übernommen.

Wie groß ift bas Weltfchienenneh?

In ber jüngsten Zeit hat bas Schienenneh ber Welt-Eisenbahnen einen Zuwachs von über 3600 Kilometer ersahren und erreicht damit die gigantische Summe von 1 233 330 Kilometer. Der Anteil der Bereinigten Staaten hieran beläust sich neuerbings auf insgesamt 418 000 Kilometer. Das ist ein ausgerordentlich beträchtliches Plus gegenüber Deutschland, das trotz feiner nur 50 000 Kilometer an zweiter Stelle steht.

Seit wann tennt man ben Genf?

Wenn jemand seinen Senf zu etwas gibt, so versteht man unter diesem Senf noch heute zumeist etwas Unnühes, mindestens Ueberflüssiges. Roch heute meist, von Ansang stets. In dem "Rollwagendüchlein" des 16. Jahrhunderts tut ein Scherer (Bardier) seiner Base Senf in das ihr abgezogene Blut, so das es nun zum Schrecken der Armen "ein wunderdar scheitliche (scheußliche) Fard gewann". Sehr wohl möglich, daß von diesem tatsächlichen Hergange wie ihn das seinerzeit vielgelesene Buch darstellt, die Redensart überhaupt ihren Ursprung nahm. Diesede Bedeutung gibt dem Worte in gleicher Zeit auch Lehmann in seinem Florisezium (Blumensese), frestich dereits in übertragenem Sinne, wenn er schreide; "Bei Geschäften darsschunder) man den Senf nicht mit sich bringen, man wird ihn sinden". Auch dier ist der Senf eber etwas Schädliches als Nühsliches. Dazu stimmt, daß man das Wort bereits im 16. Jahrshundert im Sinne von wertlosen Zeuge gebraucht, wie denn Luthers schäffer Gegner, Murner, einmal sagt:

"Es wardt fein fachen nie fo talt, Wenn man uch ben fenff bezalt Und nam von uch confilium,

Co was (war) in recht, war (ware) in ichon frumm." Daß freilich berfelbe Murner ben wirflichen Genf wohl gu ichaben wußte, beweift er baburch, bag er fagt: "Lange Brat-

wurfte und Genf geboren queinanber." Auch beute noch.

Versteigerung

Millwoch, den 5. Februar 1930, 9 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Gaale, Riffeleffirage 7, im gest. Auftrag des Testa-mentevollstreckers aus dem Nachlaß der Frau Wilhelmine Fischer, geb. Blum, u. and. nachsolgende Gegenstände:

hompl. Doppel-Schlafgirimer (mahag.) Bell m. Roghaarm., 2 Schranke, Wafch. m. Marm, u. Spiegelauff. etc.

hompl. Gpeifegimmer Giche, Lederpolfterung !

Silber und Schmuck: 2 Dbd. Bestecke (800), 1 Dbd. Kaffeelöss. (800), Kriftall, Sotelsitber, Weinkühler, Bestecke, Platten, Schalen etc. Gold: 1 Keltenbrosche m. Brill. u. Saphir, 1 Paar Brill. Ohrringe, 1 Brill. Sotitärring mit 15 Steinen, 1 Brill. Brosche m. Perle, etc.

Einzelsachen: Einzelbelt m. u. o. Mair., Nachtlische, Kommoden, Pfeilerschränke, Waschtliche. Bücherschrank, 1 u. 2 tür. pol., lak. Kleiders, Waschers, Küchens, Fliegen-Schränke, ov. runde Marmors, Küchens, Tauerns und Radiotische, 1 Büsselt in Nußb., Kerrendiplomat, Vitrine (Ludw. XVI.!) kl. Schmuckstrube, 2 Sosas, Sessel, Rohrs n. Lederstühle, geschn. Eckblumentische, zinkbeschl. Ueberseelrube, Kosser, eis. Weinschrank, Kassenschen, Index (Garny) schw. Trumeaux und Wandspiegel, Sliche, Delbilder, Orig. Naquarelle, Kleinsbroncen, Mess. Leewagen, kl. Perserbrücke (!) Regulator, Küchenuhr, Majol. Eckwaschbecken, 2 Siehseltern, 1 Partie Mahnen und Körbe 1 PS Motor (—), ! Partie Tischwäsche. 1 Damenpelz, (Sk. 3mt.) Schuhschrank, 1 kl. Glasausskellkassen, Bobsleigh, Vassen, Porzellane, Ausstellsachen, Kaushallungsgegenstände etc.

Befichligung: 1 Stunde por Beginn der Berfleigerung.

5. Müller-Serget beeid. Alukt. u. Torator öffentl. angell. Berfteigerer f, d. Oberlaunuskreis.

Riffelefiffe. 7. Bad Somburg. Tel. 2772

In unser Sandeleregister Abt. A. ist heute unter Ar. 445 die offene Sandelsgesellschaft in Firma Gesner und Ruppel, Bertriedsgesellschaft der Firma Frit Scheller Sohne A. G. mit dem Sit in Bad Homburg v. d. H. eingelragen worden. Die Gesellschafter sind die Kausteute Karl Gesner in Oberstedten und Keinrich Ruppel in Bad Homburg v. d. H. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1930 begonnen.

Bao Komburg v. d. S., den 1. Februar 1930. Das Amisgerichi. Bein = n. Sautleiden auch alte Falle, behandelt nach den beften Erfah:

Grau

Roja Billmann Deilbraktiferin, Binchagogin, 20-jähr. Brazis Gute Referenzen. Frankfurt a. M. Beferftr. 141. Nähe Haubtbahnh. 8 10 u. 15-17auß. Sa. u. So Bon ber Reife gurudt

Dr. Schwarzschild

Sachargt für Saule und Barnkranke

Sprechftunde: 101/2-1 und 4-6 außer Sametage nachmittage

Tel. 2080

Sie baden im Winter nicht zu Hause, weil Ihr Badezimmer kalt ist.

Ein Gasheizofen hilft Ihnen über diese Verlegenheit

hinweg.

Fordern Sie vom Gaswerk den kostenlosen Rat eines Fachmannes.

Erlőserkirche, Bad Homburg



Sonntag, den 9. Februar 1930, abends 8 Uhr

Orgelfeierstunde

unter Mitwirkung

des Chors u. des Orchesters des Staatl. Kaiserinfriedrich-Gymnasiums verbund, mit Realschule,

hat seinen Seiten erweitert!

hat wieder um Schaft dem ausführlichsten Funkprogramm der Welt!

80 Seiten für 50 Pl · Monatsbezug RM 2.— Bestellen Sie beim Postamt oder Buchhandlung Probeheft umsonst v. Verlag Berlin N 24

Unreines Sejicht

Bidel, Miteffer werben in we nigen Tagen burch bas Teint berichonerungsmittel Vonus (Starte A) Breis Mt. 2.75 unter Garantie befeibigt.

Gegen Sommorsprosson (Skirfe D) Breis Mt. 2.78 Aurhaus-Drogerie C. Areh.

In Senfberg i. 26. Drogerie G. F. Wagner

Drucklachen aller Art



liefern prompt und sauber



Neueste Nachrichten

Meffingkäfig

flabile Ausführung oder verzinnter Drahtkäfig au erhalten zu kaufen gesucht Arch. Mag Rabe Ghunasiumftr. 16

Beibbinden
Brufthalter
Rorfetts
Geradehalter
Bruchfänder
Plattfuß: Ginlagen
Gummi = Etrümpfe

in nur guten Qualitäten und großer Answahl Carl Dit G. m. b. S.

Lieferant jamtlicher Krantentaffen.

Berantwortlich fur den redaktioneffen Teil: C. Berg Bad Som burg: für den Injeratenteil: Jatob Alüber Oberurfel



Romans und Unterhaltungsbeilage

Am Franzosenstein

Roman von Erich Ebenstein

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Rudolf Schmorrde, Bernstadt-Sa-

"Ja, nicht mahr? Schredlich! Die armen Rinber mußten in jedem Better anberthalb Stunden weit nach bem nachsien Markisseden wandern.... "Das geht nicht, das ist un-erhört!" sagte Nichard, und da der Staat nichts dazu tun wollte und die Gemeinde Winkel nicht viel tun konnte, nahm Richard die Sache in die Hand. Jeht haben wir ein schönes neues Schulhaus an der Straße gegen Gams, einen Oberlehrer, und seit acht Tagen sogar eine Untersehrerin. 3ch glaube, mein Dann wollte eben heute bem Unterricht Dieser neuen Lehrfraft beiwohnen. Fraulein Landi ist eine Anfangerin, soll aber sehr tüchtig sein. Bin neugierig, wie Richards Urteil über sie ausfällt." "Gnädige Frau interessieren sich also auch für die Sache?"

Ronstanze lachte ein weiches, leises Lachen, bas ihr so siedlich stand. "D — ich stede hinter allem ein bischen, was Nichard hier aufängt. Ja, ich kann wohl sagen, die ersten Joeen kommen weist von mir. Ich bin ein so unruhiger Geist, muß immer was zu schaffen haben, sonst ist mir gar nicht wohl. Und es gibt ja auch massenhaft zu "schaffen" in Wintel. Jeht bauen wir das Armenhaus — und für später habe ich schon wieder einen Plan." "It dieser noch Geheimnis?" "Eigentlich ja. Aber Ihnen will ich ihn anvertrauen: Richard soll eine Krantentasse für die Arbeiter ins Leben rufen und einen Arzt in Wintel anstellen, Dabei ins Leben rufen und einen Arzt in Winkel anstellen. Dabei zähle ich sogar heimlich auf Ihre Unterstühung ... Die beibe Gebieter — mein Schwiegervater und ihr Bater — sind nämlich dagegen. "Bon ganzem Herzen will ich dafür eintreten!" rief Hans warm. "Für dies und vieles, vieles anbere.

Konftanze brudte ihm bie Sand. "Bir muffen überhaupt zusammenstehen, wir jungen, und ein bifichen Revolution machen in Bintel. In manchen Studen ist's hier noch reinstes Mittelalter, bas macht die völlige Abgeschiedenheit reinstes Mittelalter, das macht die völlige Abgeschiebenheit des Ortes — und auch die jahrhundertelange Gewöhnung der Leute an die unbedingte Macht der Familie Herzog. Ich din ja nun wohl selber eine Herzog — "suhr Konstanze leise und nachdenklich sort, "aber ich fühle als solche eine Art Mission in mir, Richard und ich, wir vertreten sozusagen die neue Zeit — die anderen Herzogs das Feudalschlem —! Sie wies plöblich zum Kenster hinaus und rief in verändertem, heiterem Lon: "Da haben Sie gleich eine Illustration. Dort treibt meine Schwägerin Sabine eben wieder ein vaar Arbeiterinnaen ins Schlok zur "Strase". wieber ein paar Arbeiterjungen ins Schloß dur "Strafe". Sie fperrt fie nun fur einen Tag bei Baffer und Brot ein, mahricheinlich, weil fle irgendwo auf Bergog'fchen Biefengrund Fangen gefpielt baben."

"Und die Eltern lassen sich das gesallen?" "Selbsiverständlich. Bor Sabine haben sie alle einen Heiderespekt. Die weiß in jeder Hütte Bescheid. Ganz plötlich erscheint sie bald da, bald bort und "inspiziert" — das heißt, sie läßt fich bie Borrate geigen, fragt, mas gefocht wirb, mas ber Mann berbient, wiebiel Brot wechentlich bergehrt wird ufm.; ich nenne fie immer bie "ambulante Juftis".

Sans ichüttelte ungläubig ben Ropf. "Das find ja un-glaubliche Buftanbe." "D, fie fällt auch Rechtsfprüche, halt Predigten über Berichwendung und bett die Leute gegeneinander, wenn es ihr paßt." "Und das wird ihr nicht von amtswegen verboten? Darüber beschwert sich niemand?" "Keine Spur. Der Bezirksrichter in Gams ist ihr guter Freund und kummert sich nicht um solche Reinig-teiten. Er ist froh, wenn er nicht amtlich nach Winles muß außerbem ift er ein großer Rimrod und hat freie Jagberlaubnis in allen bergog'ichen Rebieren."

Bieder schüttelte hans ben Ropf. "Sie verzeihen, gnä-bige Frau, aber für einen, der aus Amerika kommt, klingt bas wirklich märchenhast." "Das glaube ich Ihnen gern!" "Und können Sie nichts dagegen tun?" "Nein — da ist meine Macht zu Ende. Bo die Herzog'sche Feudalherrschaft anfängt, bleibe ich ganz still — ich werde gelegentlich ja auch —inspiziert, verwarnt, getabelt, gerichtet – möglich!" "Doch — in Binkel ist alles möglich."

Der alte Baur erhob fich. "Run ift's wohl Beit, bag wir geben, Sans. Die gnabige Frau wird jum Speifen geben wollen und Tante Barbara ift auch ficher ichon in Bergweiflung." Beim Abschied brudte Konstanze Sans' Sand warm. "Auf gute Freundschaft alfo! Und ich rechne darauf, baß Sie unser Sans als zweite Beimat betrachten!" Sans berfprach es mit Freuben.

Muf bem Beimweg tam ihnen ein großer, ftattlicher, faft unförmlicher starter Mann von etwa breißig Jahren ent-gegen. "Das ift ber Richard", flusterte ber alte Baur fei-nem Sohne gu. "Der hat fich bid gefressen an seinem Erbe, gelt?" Sans begriff es gar nicht. Diefer ichwammige Menich mit ben fleinen berquollenen Augen war Konftanges Mann? Der icone Richard, ben er als Jüngling immer um fein clegantes, lebensfrifches, geschmeibiges Wefen heimlich beneibet hatte? Uebrigens blieb ihm nicht viel Zeit für fein Erstaunen, benn Richard herzog tam mit ausgebreiteten Armen auf ihn zu: "Ja, hans — alter Junge, bift bu es benn wirllich? Rein, wie mich bas freut! Und so stattlich ausgewachsen! Barft schon bei Konstanze? Ra, schon tomm' nur jeben Tag, wir muffen gufammenhalten - freut mich unbandig, bag bu wieber ba bift!"

Dann ertlärte er mit tomifcher Bichtigfeit, wie febr er in Anfpruch genommen fei burch feine vielen Unter-nehmungen, und empfahl fich juleht etwas haftig mit bem hinweis auf bas "Diner", für welches es schon bochfte Beit fei. hans blidte ihm einen Moment nach. Er trug ein Stei rerfofting aus feinstem Loben mit gelben Schuben und machte ben Ginbrud eines Salontirolers barin. Sein Bang ivar weichlich und affettiert. - Roch lange bachte Sans fiber ben wenig fompathifchen Ginbrud nach, ben Richard Derjog in ibm erwedt batte.

Monate waren vergangen. Bahrend oben auf ben Gebirgen noch der Frühling mit Betergstamm und blauem Enzlan in voller Blüte stand, schlich sich im Tal schon leife der Sommer ein. Es war an einem Sonntagnachmittag. Die Gewerkschaften ruhten und Binkel hatte ein sonntägsliches Ausschen: Kein Rauch stieg aus den hoben Schloten, kein Stampsen der Riesenhämmer machte den Erdboden erdrichnen, keine rußigen Arbeitertrupps zogen zum Schicktwechsel. Tasur ging es beim "Heiligen Florian" um so lebhafter zu, und die Rosenauerin hatte alle hände voll zu tun, um ihre Gäste zu bedienen.

Die breite Strafte, welche von Bintel über Bigengut nach Si Gilgen führte, lag weiß und staubig im brennenden Sonnenschein, aber seitwärts im Balve führte ein Berallelweg in tiesem, fühlem Schatten hin, und auf biesem Psabe schritt hans Paur ziellos vormärts. Erot ber berrlichen Gebirgsluft in Bintel schien sein Gesicht an Frische verloren zu haben. Etwas Mübes, Gequältes lag barüber und trat besonders start hervor jest, wo er nicht bestrebt war, es zu verbergen.

Es war alles gelommen, wie er gleich am ersten Tage gesürchtet hatte. Der Alte nütte wohl sein Können und seine Arbeitstraft aus, ließ ihm aber nirgends freie Hand. "Herr bin ich, das merke dir — nach meinem Tode magst du tun, was dir beliebt", hieß es bei jeder Gelegenheit, und immer wieder erwog Hans im stillen den Gedanken, ob er nicht alles im Stich lassen und wieder in die weite Belt wandern sollte. Sein Brot konnte er sich überall leicht genug verdienen, und selbst, wenn ihn der Alte enterben wollte, würde ihn das nicht allzu tief tressen. Er hing nicht am Golde. Einsach erzogen und gewöhnt von Jugend aus, war ihm dazu noch ein stiller, schlichter Sinn angeboren, der sich am wohlsten sühlte in einsachen Berhältnissen. Das war es also nicht. Aber tief in seiner Seele lebte ein startes Gefühl der Berantwortung, und das ließ ihn nicht los.

Benn er ging, waren alle die Hunderte von Arbeitern ber Macht seines Bater schutzlos preisgegeben. Bie er sie hielt und was die Menschen ihm überhaupt galten, wußte er ja nun. Hielt er aber aus und sügte sich, dann würde wohl einmal die Zeit kommen, in der er ihr Los erleichtern und seine eigenen Träume verwirklichen konnte. Dann waren da noch andere Dinge, die ihn sesselten. Barbara war förmlich ausgelebt, seit Hans wieder daheim war. Für sie war sein Dasein, seine Leiden, seine Freuden, selbst seine geheimen Pläne, über die er öster mit ihr sprach, der Beginn eines neuen Lebens, nachdem ihr eigenes sang- und klanglos leife zur Reige ging. Sollte er der armen Alten das alles wieder nehmen? Sie würde es kaum überleben.

Und Konstanze Herzog? Bom ersten Augenblid an hatte ihr strahlendes Wesen ihn völlig im Bann gehalten. Er hatte wenig mit Frauen versehrt, diese eine erschien ihm als die Krone aller, und das war der einzige Bunst, in dem er mit seinem Beier übereinstimmte. Welcher Art seine Gestühle für sie waren, machte er sich nicht klar. Aber daß viel ritterliche Berehrung, ehrliche Freundschaft und ein Rest romantischer Knabenträume dabei war, sühlte er. Ihr selbst war er ein lieder, guter Kamerad, mit dem sie manchmal ein wenig schwärmte und gelegentlich ihre Zufunstssorgen besprach.

Diese Zufunst war nicht ohne Bolten. Der alte Beter in Bigengut frankelte seit turzem und mußte die herrschaft über die Gewerte mehr und mehr bem Direktor überlassen. Diesem aber traute weber Konstanze noch hans. Er war ein fluger Mann, ber für seine Taschen sorgte, aber ber immer gefährlicher heranwachsenden Konkurrenz des alten Baur in keiner Beise gewachsen.

Schon wurde braußen am großen Weltmarkt, wenn von Binkeler Bare die Rede war, ber Name Paur zuerst genannt. Schloß heute der Alte brin in Bixengut die Augen, bann bedeutete das für die Herzog'schen Werke den Ansang vom Ende. Hans kannte die Pläne seines Baters in dieser hinsicht genau. "Beitler müssen sie alle werden", hatte der Alte erst vor wenigen Tagen zwischen den Jähnen gemurmelt, als ganz Binkel Richard anlählich der Einweihung einer neuen Feuersprihe, die er gestistet hatte, einen Facel-

Bug brachte. "Die Sabine, die Theissen, ber bumme Junge bo - und vor allem er - er! Beitler . . . eher ruh' ich nicht."

Er hatte nicht gemerkt, daß sein Sohn neben ihm am Fenster stand. Als aber hans ihn entsetzt anries: "Bater! Ba- sprichst du da ?", da war er zusammengesahren, hatte einen seltsam unsicheren Blid auf den Jungen geworsen und mitrrisch geanwortet: "Dummes Zeug — laß mich in Rube — was verstehst denn du davon!"

Abschen und Grauen padten Hand, so oft er an die kleine Szene dachte. Und baneben stand eine andere Szene mit Konstanze Herzog. Er hatte sie vor acht Togen zusäusg getroffen, als sie von einem Gang heimkehrte, und war ein Stud mit ihr gegangen. Sie war ernster als sonst, erzählte ihm von der Kränklichkeit des alten Peter und kam dann auf die Rukunst der Werke zu sprechen, salls der Alte stürbe. Und plöhlich war sie stehen geblieben und hatte ihn unzuhig angeblickt. "Sie sind doch wirklich unser Freund, lieber Paur, nicht wahr? Oder ist's nur so, daß Sie aus Höslicheit zu uns halten?" "Aber gnädige Frau!" "Rein, nein, ich weiß — und das ist ja auch mein Trost. Sie werden's nicht zulassen." "Was denn, um Gottes willen?" — "Richts —" murmelte sie verstört, und ihr schönes Gesicht war ganz blaß, "aber wenn's dazu kommt, daß ich einen wahren Freund brauche — dann werden Sie uns nicht verlassen, nicht wahr?" Beinahe angstvoll sorschte sie in seinem Gesicht, und Höhlich sie unter bersonigen Augen plöhlich seucht und dunkel, wie unter verhaltenen Tränen.

Erschroden faste er ihre hande. "Aber, liebe anädige Frau — was ist daß? Bas qualt Sie? Und ob Sie sich auf mich verlassen können? Solange ein Atemzug in mir ist, drauchen Sie mich nur zu rusen — ich werde immer bereit sein. Immer! Mit allen Krästen. Aus ganzer Seele."
"Ich danke Ihnen — Sie sind ein guter Mensch — und daß ist etwas so Seltenes. Etwas so Seltenes — wiederholte sie noch einmal leise, und schritt dann so haftig weiter in der immer tieser sinkenden Dämmerung, daß er ihr kaum zu solgen vermochte. Seitdem wußte er, daß Konstanzes klarer Geist die Bolke ahnte, die über den Herzogs ruhte.

An alles dies dachte Hans, als er nun gegen Birengut schlenderte. Nein, er durfte nicht fort von Binkel. Plöhlich stocke sein Fuß. In der Ferne vor ihm tauchten zwei weibliche Schlatten auf, die leize jehwahend den Beg gen Binkel zuschritten. Er sürchtete, eine davon könnte Sabine Herzog sein, welche jeden Sonntag nach Birengut kam, um ihren Bater zu besuchen. und da er eine unüberwindliche Abneigung gegen sie hatte von Kindheit an, trat er rasch seitlich hinter hohes Halesbüsch, um sie vorbeizulassen. Aber es waren nur zwei Bauernmäden, und schon wollte er wieder vortreten und seinen Beg sortseten, als er von Binkel her eine andere Frauengestalt kommen sah und in ihr nun wirklich Sabine erkannte. Fast hätte er bei ihrem Andlid kant ausgelacht. Sie trug trot ihrer vierzig Jahre ein rosenrotes geblümtes Kleid, mit lichten Spitzen geputz und lächerlich jugendlich gemacht. In der hand bielt sie einen vergismeinichtblauen Sonnenschirm. Mit ihrem seuerroten Haar und dem blassen, welsen, sommersprossigen Gescht glich sie einer Bogelscheuche.

Als sie die beiden Mädchen vor sich erblicke, riß sie die wasserblauen Augen weit auf und blieb wenige Schritte vor hand' Bersted jäh stehen. "Jalt!" besahl sie den erschrodenen Mädchen in sategorischem Ton. "Ber seid Ihr?" Die Mädchen nannten ihre Namen. Eine davon war die Ensellu des Ameisöder. "So — also Vauerndirnen seid Ihr!" suhr Sadine fort. "Bie könnt Ihr Euch untersiehen diesen Beg bier zu benuten? Für Euresgleichen ist die Straße braußen da!" Die Nädchen schwiegen and blidten verlegen zu Boden.

"Run — warum antwortet Ihr nicht?" "Bir haben geglaubt", murmelte die Ameisöder Trine, "daß — daß der Weg da frei ist sur jeden —" "So? Beißt du denn nicht, daß hier mein Bapa spazieren zu gehen pflegt?" "Bohl — aber" "Also! Beißt du, wer ich bin?" "Die Fräulein Sabine vom Schloß." "Jawohl! Die Herzogin bin ich aus dem Schloß!" Sabine betonte die beiden Borte start. "Und

jeht macht, bag 3hr weiter tommt, und unterftebt Guch nie mehr, ben Berrichaftemeg gu geben, verftanben ?

Die Madden wollten fich eilig bavonmachen, aber Sa-bine war noch nicht zu Enbe. "Salt, bu!" rief fie bie Ameis-öbersche noch einmal an. "Du tommft mir gerabe recht. Sft's wahr, daß dein Großvater immer in den Heiligen Florian gehi?" "Weiß nit — daheim ist er wohl selten." "Na, schon gut. Da werde ich nach dem Nechten sehen. Ist das ein Schick, daß so ein armer Teufel in den Wirtshäusern herumrutscht? Habt ja schon Schulden genug. — Das gibt's nicht! Der Menich hat gu arbeiten. Benn's bann nirgenbe mehr langt und die Rot antlopft, bann tommt man zu ber herrichgit betteln. Aber mein Bater findet bas Gelb auch nicht
auf ber Straße. — Wenn bu jest nach Bintel tommit,
tannft bem Alten gleich fagen, bag er heimgehen joll — in
einer Stunde bin ich oben bei Euch. Und jest marich!"

Das lettere brauchte fie nicht zweimal zu fagen, benn bie Mabchen nahmen ploplich Reigaus, wie vor bem Leibhaftigen, mahrend Fraulein Sabine fo gravitätisch weiterichritt, als es ihrer fleinen, unanschnlichen Figur irgenb möglich war. Sans aber bif hinter bem Sajelgebusch in sein Taschentuch, um ihr nicht hellauf nachzulachen. Die war ja wirllich verrückt! Was bilbete sich die kleine Person benn ein? Die "Bergogin" aus bem "Schlog"! Sahaha!

hans lachte jett wirflich laut auf. Dann folug er einen schmalen, halbverwachsenen Seitenpsab ein, ber auswärts führte zur höhe. — Sabine fand ihren Bater in ber getäfelten, mit allerlei Jagdtrophäen geschmüdten halle von Bixengut siben. Bor ihm stand ein Tisch, der ganz mit Rechnungen, Bapieren, alten Briefen und Buchern bebedt mar.

Riemand hatte in Beter Bergog ben Bater Sabinens crtannt. Erot Alter — er hatte bie Sechzig schon zur Balfe überschritten — und trop allerlei kleiner Leiben, Die ihn in ber letten Beit qualten, tonnte er noch für einen fconen Mann gelten. Das glattrafierte Geficht war fühn und borliebm geschnitten, unter ben bufchigen weißen Brauen blitten zwei blaue Augen in fast jugendlichem Feuer, und feine große, etwas volle Gestalt hielt sich noch aufrecht und gerade wie eine Eiche. "Bas macht du denn da, Papa?" iragte Sabine, nachdem sie ihn begrüßt hatte. "Du solltest toch bei bem schönen Tag lieber ins Freie gehen, anstatt hier in ber Stube zu siben." "Hab' feine Zeit", knurrte Beter Herzog, indem er sortsuhr, in den Papieren zu kramen. "It's denn etwas so wichtiges?" "Sehr! Ich werde den Betrieb wohl auch jeht dergrößern mussen. Der der oammte Kerl, ber Parvenn, gibt ja feine Rube. Saft bu icon gehört, bag er braugen in ber Annahütte zwei neue Sochösen bauen läßt?" Gußeisen will er machen — haba-ha!" "Der Paur? So laß ihn boch!" "Laß ihn laß ihn — bu hast leicht reden! Bersichst nichts bavon! Und wenn bein Gelb und bas von Melanie eines ichonen Tages futich ift - was bann, be?"

futsch ist — was dann, he?"

Sabine riß erschroden die Augen auf. "Mein Geld, das ich im Gewerk sieden habe? Ja, wie denn? Wie könnte denn das ..." Peter Herzog schlug plötslich mit der Faust auf den Tisch, daß die Papiere auswirbelten. "Wie das sein könnte? Ja, begreisst du denn nicht, Frauenzimmer, daß der Kerl uns tot machen will? Hast die Kugen? Wenn der's so weiter treibt, können wir einsach zusperren. Eine Absatzuelle nach der anderen nimmt er uns weg. Eine Witte nach der anderen kuuft er zu ich möchte blaß butte nach ber anderen tauft er gu ... ich möchte blok wiffen, wo ber Menich bas viele Gelb hernimmt!?" Ga-bine war in tiefes nachbenten verfunten. Dann fagte fie langfam: "Go alfo fteht's? Das ftedt in bem Baur?" "Ja, ja ... Das ftedt in ihm. In bemfelben Rerl, ber ba unten bor biefen Fenftern als ruhiger Arbeiter im Balgmert gearbeitet bat. In bemfelben, ber ... " Er berftummte plot-

lich und starrte murrisch bor sich bin.
Cabine ftrich mit unsicheren Fingern über ihr Rleib.
Ich hatte ihn boch nehmen sollen bamals nach bem Tobe feiner Frau", murmelte fie bor fich bin. Aber ba braufte ber Alte zornig auf. "Und hattest bich nicht geschämt? Du — eine herzog aus bem alten, vornehmer Gewerkige-schlecht ... fo einen! Und wenn er Gelb purrelt statt Eisen, ein gemeiner Bauernlumme! bleibt er toch ... und ehe ich bich bem gegeben hatte ... hatte ich bich lieber tot gefehen!"

Sabine blidte ihren Bater fiarr an. "Und mas willft bu nun tun?" Beter Bergog richtete fich ferzengrase auf. "Die Ronfurreng aufnehmen natürlich! Roch bin ich ber alte Bergog und werbe wohl bem gewachfen fein?! Gelb wird's freilich toften - und Belb - aber bie Spartaffe wird icon mit fich reben laffen -". Er verfant wieber in Gebanten und nahm ein Blatt gur Sand, auf bas er bet-Schiebene Bablen gefdrieben hatte. Cavine blatterte in ben Bapieren. Blotlich griff fie einen vergilbten Zettel ber- aus und fragte erstaunt: "Bas ift benn bas hier? Das ificht ja aus wie ein Testament!"

Der Alte blidte auf. "Ja benke nur, bas fand ich heute, als ich in alten Urkunden herumstöberte. Und mas meinst du, das es ist?" "Run?" "Der Entwurf bes Testaments, welches unser Ahn Matihäus Herzog kurz vor seinem Tode machte. Was aber das merkwürdigste daran ift - ce ift bas einzige Dofument, welches barauf bindeutet, bag jene alte Sage von bem auf bem Frangofenftein

vergrabenen Schat feine bloge Ginbilbung ift."

"Bie - Bater - aber bu fagteft boch immer, nie und nirgends fanbe fich etwas barauf Bezügliches in ben Familienpapieren, und bie gange Sache fei ein aufgelegter Unfinn?" "Co bachten wir Bergogs alle bis auf ben beutigen Tag. Matthäus Berzog war ohne Testament plot-lich gestorben. Er hat mit feiner Silbe bavon gesprochen, baß er sein Gelb, nach allgemeiner Schätzung enormes Bermögen, irgendwo verborgen halte ober berbergen wollte. Rur ber Gottharb Ameisober, welcher fein Dilchbruber und ihm sehr ergeben war, hat angeblich an seinem Sohn barüber gesprochen. Einige Tage barauf verunglückte er burch einen Steinschlag. Als Matthäus Herzog starb, war kein nennenswertes Bargelb zu finden, und eine Zeitlang glaubte man selbst in der Familie an die Geschichte vom vergrabenen Schatz. Später geriet die Sache in Vergessenheit, Ich selbst hielt sie immer für dummes Geschwätz — bis heute."

Sabine hielt das Blatt an die Augen und bemühte

sich, die frausen, verblichenen Schriftzeichen zu entzissern. Ungeduldig legte sie es dann weg. "Ich fann's nicht lesen — was steht denn eigentlich drinn?" Der Alte nahm bas Blatt gur Sand. "Es ift, wie gefagt, ber Entwurf gu einem Testament, welches fpater wohl nicht gur Ausfuhrung tam, wenigftens fand man nie foldes. Matthaus bergog ichilbert zuerft turg bie unfichere Lage bes Landes burch ben Ginbruch ber Frangofen. Die öfterreichischen Eruppen gogen auf ihrem Bege von Mariagen bis Brud burch bas Binklertal, überall von ben Franzosen be-brängt und angegriffen. Die ganze Gegend war ber Schauplat wilber Gewalttaten, und wer etwas besaß, ber suchte seine Habe beizeiten in Sicherheit zu bringen. Dies veranlaßte meinen Urgroßvater, sich um ein Ber-

fted für fein Bargelb umzuschen, und er beabsichtigte, basselbe auf bem Frangofenstein in ber Rabe ber alten Ruine ober in bieser felber — er gibt ben Ort nicht genau an — zu bergen. In dem Entwurf ift nur von der Abslicht gesprochen — ob er es nachher wirklich tat, weiß ich nicht. Da er aber die Summe von 100 000 Gulden nennt

nicht. Da er aber die Summe von 100 000 Gulden nennt und anderer Wertsachen gedenkt — während nach seinem Tode nichts gesunden wurde, ist es wohl mehr als wahrsscheinlich, daß has Geld tatsächlich verborgen wurde.

Sabine war ganz blaß vor Erregung geworden, "Aber dann — dann muß das Geld doch noch vorhanden sein! Bater — wenn es icht in unsere hände käme — jeht, wo dieser Paur und — Der Alte schüttelte den Kops. "Unssinn, Sabine, gib dich keinen hirngespinsten din — so sehr und ein küchtiges Stück Geld jeht not täte, auf den Schad zu hossen, wäre Wahnsinn. Kast hundert Jahre sind seit jener Berauna vorüber. Nicht bloß die Kranzosen, welche damals Bergung vorüber. Richt blog die Frangofen, welche bamals mahrlich alles burchichnuffelten, und benen wenig entging, tönnen ihn gefunden hoben, auch ein Rachtomme des Ameisöder, ber ja den Platz tannte und mit seinem Sohne darüber sprach — "Rein, Bater — die nicht! Hätte ihn einer von denen gesunden, sie wären heute nicht so ber- schuldt und bettelarm. Die Ameisöder'schen können ihn nicht haben." "Und wir ebenfowenig. Lag bie Sache ruben, Sabine. Das Dotument bier ift intereffant, aber nichts weiter. Es lag in einer alten Boftiffe, und wir find wohl die erften Bergogs, bie es ju Geficht befamen. (Fortf. folgt.)

Berten des Willens

Im Mittelalter gab es einen politischen Derwischorben, ben die Kreuzsahrer "Affasinen" nannten (das französische assassin — Meuchelmörder) sommt von arabischen "Saschaschin" d. h. Haschischesser) sommt von arabischen "Saschaschin" d. h. Haschischesser). Es waren politische Fanatiser, die hervorragende Führer der frantischen Eindringlinge abtaten. Die Oberen des Ordens ließen Jünglinge im Haaschirausche die Wonnen des Paradicses tosten und verhießen demjenigen, der Kadaverge! "rsam gelobte und bestätigte, den seligsten Zustand. Auch die Berichte von der Himmelsahrt Mohammeds und schließen Appographen verraten den Einfluß des berauschenden Gistes.

Muf ber gangen Erbe wirb alljährlich für rund 8000 Millionen Dart Gummi vertauft.

Die "Angströhre"! Im tollen Jahre 1848 galt ber 3hlinder als äußeres Rennzeichen fonservativer Gesinnung, während der Demofrat im Schlapphut ging. Als nun in Bien der Aufruhr niedergeschlagen war, erschienen die Führer der aufständigen Studenten ploptlich mit Zylindern auf der Straße. Bon diesem Tage her stammt die Bezeichnung "Angströhre".

Die Araber, Perfer, Türken und bie anderen Bekenner bes mohammedanischen Glaubens zählen ihre Jahre seit Mohammeds Auswanderung von Mella nach Medina, die von ihnen Sidschred (Heschra) genannt wird. Sie begannen am 20. Juni 1929 ihr 1348. Jahr. Am 9. Juni 1933 sängt ihr 1349. Jahr an. Beide sind Gemeinjahre von 354 Tagen.

In Speyer existiert ein Weinmuseum, in bem die altesten Beine der Erbe ausbewahrt werden. Es gibt durt zum Beispiel noch echten römischen Bein aus dem Jahre 300 n. Chr. Dieser Bein ist noch heute flüssig und wird in einer Glasamphore durch verharztes Olivenöl lustdicht abgeschlossen. Ob er allerdings noch zu genießen sein würde, ist sehr die Frage.

Alleviei für den Haußhalt

Hausfrauen-Maße. 1 gestrichener Eflössel Salz gleich 10 Gramm, 1 gestrichener Eflössel Kartosselmehl gleich 10 Gramm, 1 gestrichener Eflössel Mehl gleich 15 Gramm, 1 gestrichener Eflössel Mehl gleich 15 Gramm, 1 gestrichener Eflössel Buder gleich 15 Gramm, 1 gestrichener Eflössel Butter gleich 20 Gramm, 1 Liter Flüssigseit gleich 1 Kilogramm gleich 1000 Gramm, 1 Liter Mehl gleich 3 Kilogramm gleich 500 Gramm, 1 Liter Milligsselt gleich 4 volle Wassergläser oder 6-7 Tassen oder 8-9 Weingläser, 1 Suppenteller enthält gleich 1 Liter, 1 Rosoder Rheinweinslasche gleich 1 Liter Flüssigset), 1/10 Liter Flüssigseit gleich 1 Eiter Flüssigset, 1/10 Liter Flüssigseit gleich 1 Eflössel.

Muminiumgeschirr barf nie mit Soba gewaschen werben; ist es jedoch nach und nach trüber geworden, reinigt man es durch einen Absud mit Gemüseabsällen. Diese (Spinat, Rohl, grüne Erbsen) unter Zugade von Rochsels werden mehrmals aufgelocht. Die Brühe gießt man erfaltet in die Töpse. Man wiederholt das Bersahren, bis diese rein sind. oder man nimmt auf einen Liter Essig 1/4 Pfund Salz, läßt die Lösung in dem Geschirr über Nacht stehen. Diese kalt zu verwendende Mischung kann vier bis sünsmal gebraucht werden.

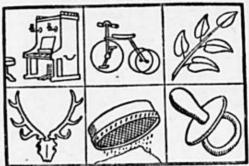
Etfenbeingegenstände dürfen nie mit heißem Wasser gewaschen werden. Dieses schadet dem Elsenbein. Man nimmt daher siets nur lauwarmes Wasser. Besser noch werden die Elsenbeingegenstände mit einer gesättigten Alauntösung, die nach dem Austochen erfalten muß, behandelt. Die Lösung wird ausgepinselt und muß dann einige Stunden einwirken. Dann wird der Belag mit seuchtem Lappen abgewischt und der Gegenstand mit weischem Tuch oder besser noch Leder abgerieben.

11m bas Springen von Glafern zu verhüten, muß man bie Glafer, wenn man beiße Fluffigleit in fie gießt, nicht auf Metall fondern auf Holz stellen, bann werden fie niemals platen.

Denf-Anfgabe

(Rachbrud verboten.)

Intelligente Diebe.



Ein Maler, ber burch seine Gemälbe und Zeichnungen viel Gelb erworben hatte, hatte sich einen Geldschrant gestaust. Das Schloß bes Geldschrants ließ sich nur nach Einstellung einer bestimmten Geheimnummer öffnen. Da ber Maler tein großes Zahlengedächtnis besaß, er sich aber die Geheimnummer nicht mit Zissern ausschreiben wollte, so sertigte er sich obige Zeichnung an. In der Meinung, daß seine Geheimnummer Unberusenen nun wirklich eine Geheimnummer blieb, sieß er die Zeichnung leider sorglos und offen herumliegen. Eines Morgens sand er den Geldschrant geössnet und seines wertvollen Inhalts beraubt vor. Wie war es den Dieben möglich gewesen, die Geheimnummer zu ersahren?

Der Muge Lehrling

Ein Lehrling follte für feine Exportfirma folgentes Rabeltelegramm nach Buenos Aires aufgeben:

"Bare eintrifft fechften Dezember".

Er hatte aber nicht genug Geld bei sich und mußte baber, ba bas Telegramm sehr bringend war, und er an ber Abresse fein Wort einsparen burste, ben Text bes Telegramms um ein Wort fürzen. Wie telegraphierte ber Lehrling, ohne daß ber Text irgendwie ungenau ober untlar wurde?

Auflösung der Denkaufgaben aus voriger Rummer:

Filmbanbbentfport.

Die acht Borter find: Lubed, Bagen, Safer, Reben, Rurve, Rate, Beiboot, Reger.

Die Gilben find: Iu - gen - ha - ben - fur - ge - bei - ne. Das Sprichwort lautet: "Lügen haben turge Beine".

Der gefdidte Ronbitor.



Mus ber Auflösungsfigur ift zu erseben, wie ber Ronbitor bie Stude aus ber Torte ausschneiben mußte und wiebiel jebe ber Damen bezahlte.

Um bie Aufgabe ju lofen, hatte ber Konditor lediglich ben Kreisrand ber Torte in 15 Teile gu teilen.